



Plattenbeläge		20
Wohnraumfeuerungen		30
Abgassysteme		32

PARO
KOMBIÖFEN



PELLET-, KAMIN- UND KOMBIÖFEN AUF HÖCHSTEM QUALITÄTSNIVEAU.

Vollautomatischer Kombiofen

Faszinierend, wie die rot glühenden Holzscheite knisternd verbrennen – wenn nur das Handling nicht so aufwändig wäre! Dann doch lieber bequem das wärmende Flammenspiel eines Pelletofens genießen? Automatisch, ohne Nachlegen und Holzschleppen? Den alten Zwiespalt „Scheitholz oder Pellets?“ haben wir gelöst: Die Kombiöfen aus der österreichischen Ideenschmiede können beides und erkennen sogar vollautomatisch den gewünschten Brennstoff. Nach dem Erfolgsmodell INDUO verbindet jetzt auch der neue kompaktere PARO den Komfort eines Pelletofens mit dem Erlebnis des klassischen Kaminfeuers.

www.rika.ch



LICHT AM ENDE DES TUNNELS

Noch vor wenigen Wochen war die Zukunft des Verbandes höchst ungewiss. Die offenbar nicht einen Käufer findende Froburg hing wie ein Damoklesschwert latenter Bedrohung über feusuisse. Zudem konnten Anfang August 2018 nur gerade einmal 11 Neueintritte in die Ofenbauer-Grundbildung erwartet werden. Zum Jahresende hat sich das Blatt jedoch gewendet.

Nachdem sich die Verkaufsverhandlungen für die Froburg mit dem Mieter ICP, der Bürgergemeinde Olten und später mit der Gemeinde Trimbach zerschlugen, stand feusuisse vor einer nahezu ausweglosen Konstellation. Nicht genug, dass sich für die Liegenschaft kein Käufer finden lässt, nein, hinzu kommt die Rückzahlungspflicht von Investitionsbeiträgen an die öffentliche Hand und die Gesetzesvorgabe der Bildung von Rückstellungen für die Laufzeit des Baurechts- und Mietvertrags bis 2068. Da stellte sich die dringende Frage: Wie weiter?

In diesem Dilemma entschied die Verbandsverwaltung, die Geschäftsstelle von Olten auf die Froburg zu verlegen. Mit dieser Verlegung werden in einem Zug mehrere Problemstellungen einer Lösung zugeführt. Zusammen mit der Weitervermietung an das ICP wird die Froburg gesetzeskonform genutzt. Weiter kann auf eine Sanierung der feusuisse-Liegenschaft in Olten verzichtet und mit deren Verkauf Mittel freigemacht werden. Bedeutsam in diesem Zusammenhang: Die Verlegung des Schulbetriebs nach Dagmersellen ist – auch in der Rückschau betrachtet – strategisch richtig. Trotzdem steht einem künftigen Weiterbildungsangebot auf der Froburg nichts im Wege. Mit diesen Massnahmen steuern wir Richtung Tragbarkeit der Liegenschaft Froburg. Als Herausforderung bleibt die Vollausslastung sämtlicher Froburg-Räumlichkeiten.

Auch die Entwicklung der Lernendenzahlen gestaltete sich in den letzten Wochen positiv. So haben 18 junge Männer im August 2018 die Ofenbauer-Lehre begonnen. Im Vorjahr waren es 15. Mit dem von der feusuisse-Verwaltung verabschiedeten Konzept für die Nachwuchsförderung dürfen wir zuversichtlich sein, in kleinen Schritten wieder ein stimmiges Niveau zu erreichen. Wohl ist es noch etwas früh von einem Ende der Durststrecke zu sprechen, dennoch bin ich überzeugt, wir haben eine Perspektive.

Corsin Farrér
Geschäftsführer feusuisse

Frohe Weihnachten

feusuisse wünscht Frohe Weihnachten und alles Gute fürs 2019

04 VERBAND

- 04 Reorganisation der Verbandsstruktur
- 08 feusuisse-Fachtagung: Programm
- 10 Verbandsnachrichten
- 11 feusuisse-Mitglieder
- 12 Aus der Verwaltung
- 14 Umzug auf die Froburg
- 15 Stelleninserat

17 BILDUNG

- 17 Verbesserte 3D-Sicht
- 19 Meisterprüfung
- 39 Weiterbildung

20 INTERVIEW

- 20 Frowin Andermatt: Vielfalt von Platten ist beeindruckend

24 FACHWISSEN

- 24 Plattentrends
- 31 Gerüche bei Cheminées oder vom Ofen
- 32 Partikelabscheider Cyclojekt
- 33 Druckprüfungen von bestehenden Abgasanlagen
- 34 Mit Grippe zur Arbeit?

37 SERVICE

- 37 PCI gewinnt Plus X Award
- 39 Weiterbildung
- 42 Agenda
- 42 Inserentenverzeichnis

Titelbild

Eine auf Fragmenten aufgebaute Wand aus Platten kombiniert mit einem grossformatigen Plattenboden
Foto: Tile of Spain

KONZEPT

Die Reorganisation der feusuisse-Verbandsstruktur

Nachdem im Sommer 2016 über den Fortbestand der Sektionen diskutiert wurde, steht nun das Konzept für eine Reorganisation der feusuisse-Verbandsstruktur. Ziel ist, den Verband zu stärken.

TEXT: CORSIN FARRÉR

Unser Verband feusuisse zählt aktuell knapp 300 Aktivmitglieder, davon rund 250 Handwerksbetriebe und 50 Lieferantenmitglieder. Die Mitglieder bilden die Basis des Verbandes – sie sind in 9 autonomen Sektionen organisiert.

Bereits im Sommer 2016, in einem jeweils separat geführten Interview, wurden alle Sektionspräsidenten nach dem Fortbestand ihrer Sektion befragt. Die Auswertung der Gespräche zeigte ein überraschend übereinstimmendes Bild. Unisono wurde damals bestätigt, dass die Rekrutierung der Sektionsfunktionäre äusserst schwierig sei. Deshalb wären Rücktritte kaum möglich, weil die Ämter sonst vakant blieben. Die Arbeit bleibe zum grossen Teil am Vorstand und am Präsidenten hängen. Dies oft mit der Folge, dass die Sektionsaktivitäten auf die zwei Jahresversammlungen und möglicherweise einen Messeauftritt beschränkt sind. Mit wenigen Ausnahmen stellten die Sektionspräsidenten fest, dass zudem die ehemaligen SKAV-Mitglieder nur ungenügend ins Sektionsleben integriert wären. Generell beurteilten die Sektionen die Zukunft und den Fortbestand ihrer Sektion eher pessimistisch.

In Kenntnisnahme dieser Situation entschied die feusuisse-Verwaltung im Herbst 2016, den Sektionen Unterstützung bei sämtlichen organisatorischen und administrativen Arbeiten anzubieten. Bis heute wird diese Dienstleistung nur bescheiden oder gar nicht beansprucht.

Aktuell wird in verschiedenen Sektionen über eine Rochade im Präsidium diskutiert. Wenig überraschend zeigt sich, dass diese – wie andere – Nachfolgeregelungen eine Herausforderung darstellen. Die feusuisse-Verwaltung hat, auch deshalb, das Thema in einem Workshop an der letzten Sektionspräsidentenkonferenz (SPK) neu aufgerollt.

Workshop

An der SPK vom 10. April 2018 wurden verschiedene Varianten präsentiert, wie die Organisationsstruktur des Verbandes optimiert werden könnte. Wichtig war dabei zu beachten, dass feusuisse «basisdemokratisch» über die Sektionen aufgebaut

(siehe Art. 14 – Statuten feusuisse) ist. Die Sektionen sind das Fundament des Verbandes, bilden aber kein statutarisches Organ: **Rechtlich sind die Sektionen privatrechtliche Vereine und autonom.**

Die SPK diskutierte über die Vor- und Nachteile von sechs verschiedenen Varianten für die Reorganisation der Verbandsstruktur. Dabei stand immer die Frage im Zentrum, ob am rechtlichen Konstrukt der Sektionen (privatrechtliche Vereine) festgehalten werden soll, oder ob das Regionen-Modell, ohne Administrativaufwand, vorzuziehen wäre. Als unbestritten darf das Bedürfnis nach «regionalen Gefässen» betrachtet werden. Für die Meinungsbildung, für den fachlichen Austausch, aber auch für den sozialen Zusammenhalt innerhalb der Branche müssen diese beibehalten werden.

Die SPK diskutierte über die Vor- und Nachteile von sechs verschiedenen Varianten für die Reorganisation der Verbandsstruktur. Dabei stand die Frage im Zentrum, ob am rechtlichen Konstrukt der Sektionen festgehalten werden soll, oder ob das Regionen-Modell, ohne Administrativaufwand, vorzuziehen wäre.

Sektionsversammlungen Frühling 2018

Anlässlich der Frühlings-Sektionsversammlungen konnten – mit Ausnahme der Union Romande (diese tagte bereits im März) – die sechs an der SPK diskutierten Varianten für eine Verbandsreorganisation präsentiert und diskutiert werden. Mehrheitlich anerkennen die Sektionen die Dringlichkeit einer Reform. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass – bei Zustimmung durch die einzelnen Sektionsversammlungen – folgende Lösung die Mehrheitsfähigkeit verspricht:

- Die Sektionen werden aufgelöst.
- Die regionalen Zusammenkünfte bleiben bestehen.
- Bei diesen «Treffen» soll u.a. Fach- und Weiterbildung angeboten werden.
- feusuisse fördert die Bildung und Tätigkeit regionaler «Gruppen».
- Diese «Gruppen» vertreten die besonderen Interessen der Mitglieder ihrer Region.
- Es braucht nur noch mindestens einen Funktionär als «Verbindungsperson» zu feusuisse.
- Die Administration der «Gruppen» erfolgt über die Geschäftsstelle feusuisse.
- Es gibt künftig keine SPK als Organ (Art. 21 / Statuten feusuisse).
- Die bis anhin durch die SPK wahrgenommenen Aufgaben und Kompetenzen werden der Mitgliederversammlung, allenfalls der Verwaltung übertragen.
- Jedes Mitglied besitzt eine Direktmitgliedschaft.
- Es findet jährlich mindestens eine Konferenz der «Regionen-Verantwortlichen» statt.
- Es finden weiterhin Tagungen für Lieferanten und Abgasanlagenbauer statt.

Ziel der Reorganisation

Bezugnehmend auf die Diskussion anlässlich der SPK und in Berücksichtigung der Haltung der einzelnen Regionen gilt es, das Ziel einer Reorganisation der Verbandsstruktur zu definieren. Bei der Zielformulierung steht im Vordergrund:

- Die Basis des Verbandes soll gestärkt werden, indem die einzelnen Mitglieder von administrativer Arbeit und Aufgaben entbunden werden.
- Die regionalen Anlässe sollen aufgewertet werden. Das Programm der Zusammenkünfte soll mit Fach- und Weiterbildung attraktiv gestaltet werden, um die Beteiligung an den Anlässen zu steigern. Dies wiederum soll Signalwirkung für eine Steigerung des Organisationsgrades haben.
- An bewährten Veranstaltungen (Fachtagung, Lieferantentagung, Tagung Abgasanlagenbauer) wird festgehalten.

Die Auflösung der Sektionen und der Sektionspräsidentenkonferenz sowie der Wechsel von der Delegiertenversammlung hin zur Mitgliederversammlung hat eine Neuterminierung der Verbandsanlässe zur Folge.

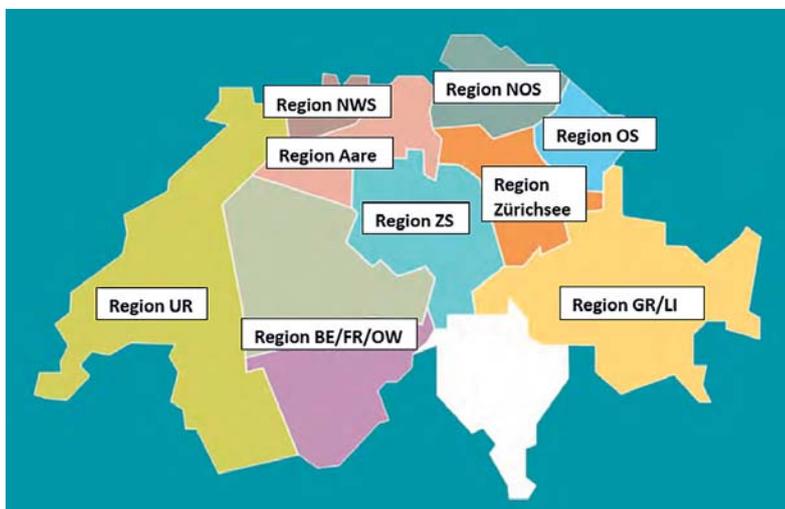
Neue Organisationsform

Mit der Reorganisation der Verbandsstruktur wird das Organ der Delegiertenversammlung durch eine Mitgliederversammlung ersetzt. Somit besitzt jeder Genossenschafter ein Stimm- und Wahlrecht, was einer «demokratischen Aufwertung» gleichzusetzen ist. Der Wechsel hin von der Delegiertenversammlung zur Mitgliederversammlung ist auch gemäss Art. 22 der Verbandsstatuten angezeigt, soll doch der Verband, sobald die Mitgliederzahl auf 300 oder darunter sinkt, eine Mitgliederversammlung anstelle einer Delegiertenversammlung durchführen.

Weiter gilt es zu prüfen, wo die heutigen Aufgaben und Kompetenzen der SPK (Art. 27) angesiedelt werden sollen. Gemäss geltenden Statuten liegt die Budgethoheit bei der SPK. Es ist zu diskutieren, ob künftig diese hohe Kompetenz und Verantwortung von der Mitgliederversammlung oder allenfalls von der Verwaltung wahrgenommen werden soll. Dabei ist zu berücksichtigen, dass nach heutiger Tradition die Delegiertenversammlung erst im Monat Juni stattfindet. Sollte die neu geschaffene Mitgliederversammlung die Budgetkompetenz erhalten, würde dies bedeuten, dass das Budget für das laufende Jahr erst spät im Geschäftsjahr genehmigt würde.

Folgen der Reorganisation

Die Auflösung der Sektionen und der Sektionspräsidentenkonferenz sowie der Wechsel von der Delegiertenversammlung hin zur Mitgliederversammlung hat eine Neuterminierung der Verbandsanlässe zur Folge. Anstatt zu Sektionsversammlungen werden die Mitglieder zu Regionalversammlungen geladen.



Auflösung der Sektionen – Bildung von 9 Regionen

- Aare
- Bern / Freiburg / Oberwallis
- Graubünden / Liechtenstein
- Ostschweiz
- Nordostschweiz
- Nordwestschweiz
- Union Romande
- Zentralschweiz
- Zürichsee

Diese Regionalversammlungen werden von der Geschäftsstelle in Olten zusammen mit dem Regionen-Verantwortlichen vorbereitet. Die Zustellung der Einladung mit Programm erfolgt durch die Geschäftsstelle. Die Regionalversammlungen finden mindestens einmal im Jahr statt. Bei Bedarf oder aus aktuellem Anlass kann jederzeit zu einer Regionalversammlung geladen werden.

Bis anhin treffen sich die feusuisse-Mitglieder jährlich zu zwei grossen Verbandsanlässen: zur zweitägigen Fachtagung im Monat Januar und zur Delegiertenversammlung im Juni. Die Diskussionen über die Reorganisation der Verbandsstruktur ergab, dass sich eine Mehrzahl der Mitglieder eine Straffung der Verbandsanlässe wünscht. Aus diesem Grunde werden die zwei grossen Verbandsanlässe (Delegiertenversammlung/Fachtagung) zu einer Tagung, der Mitgliederversammlung, zusammengeführt. Neu soll ein einziger grosser Verbandsanlass pro Jahr stattfinden. Bei der Terminierung dieses Anlasses ist zu berücksichtigen, dass das Jahresverbandsbudget und die Jahresrechnung/Revisorenbericht zur Genehmigung der Mitgliederversammlung unterbreitet werden muss. Demzufolge findet neu die Mitgliederversammlung im Zeitraum Ende März / Anfang April statt. Der Anlass soll an einem zentralen und sehr gut erreichbaren Ort (ÖV), zum Beispiel in Olten, stattfinden.

Finanzen

In finanzieller Hinsicht ist Folgendes zu beachten:

- **Mehraufwand Geschäftsstelle Olten:** Soll die Administration der «regionalen Gruppen» durch die Geschäftsstelle in Olten erfolgen, wird dadurch ein Mehraufwand verursacht. Ziel ist es, mit den bestehenden personellen Ressourcen diese Aufgabe zu bewältigen. Gerade in diesem Aufgabenbereich verfügt das feusuisse-Team über ein beachtliches Knowhow. Weiter ist durch den Wegfall der zweimal im Jahr durchgeführten SPK eine Entlastung für die Geschäftsstelle zu verzeichnen.
- **Finanzielle Mittel der Sektionen:** Gemäss Auflösungsartikel der Statuten sämtlicher Sektionen fliesst das Vermögen der Sektionen bei einer Auflösung der Sektion an den Dachverband. Unbestritten beinhaltet diese Regelung eine Hemmschwelle für den Schritt hin zur Liquidation der Sektion. Deshalb ist auch diese Frage im Laufe des Projekts sorgfältig zu prüfen.

Neu soll ein einziger grosser Verbandsanlass pro Jahr stattfinden. Bei der Terminierung dieses Anlasses ist zu berücksichtigen, dass das Jahresverbandsbudget und die Jahresrechnung/Revisorenbericht zur Genehmigung der Mitgliederversammlung unterbreitet werden muss.

- **Kostenrechtliche Beratung:** Es ist mit einem Aufwand für Rechtsberatung von maximal 2000 Franken zu rechnen.

Bei einer Auflösung der Sektionen sind für die Verwendung des Vermögens der Sektionen mehrere Varianten denkbar:

- a) Die einzelnen Sektionen bestimmen autonom über die Verwendung des Sektionsvermögens.
- b) Das Vermögen der einzelnen Sektionen fliesst gemäss Auflösungsartikel der einzelnen Sektionen an feusuisse. feusuisse setzt die Mittel zweckgebunden ein – zum Beispiel für die Nachwuchsförderung.
- c) Das Vermögen der einzelnen Sektionen fliesst gemäss Auflösungsartikel der einzelnen Sektionen an feusuisse. feusuisse ist in der Verwendung der Mittel frei.

Einzelne Sektionen verwalten für bestimmte Zwecke eigene Fonds (z.B. Olma). Nach der Auflösung der Sektionen sollen solche Zwecke über Interessengemeinschaften weiterverfolgt werden (z.B. IG Olma). Die Geschäftsstelle wickelt die Verwaltung und Organisation der IGs ab.

Weiteres Vorgehen

Das Konzept wurde auf Basis der Diskussion der Sitzung der Verwaltung vom 11. Juni 2018 und der Sitzung vom 20. September 2018 bereinigt und ergänzt. Die SPK vom 9. November 2018 hat die Reform beraten und zuhanden der Sektionen verabschiedet. In der Projekterarbeitung und Vorbereitung für die Umsetzung der Reorganisation der Verbandsstruktur wird weiter wie folgt vorgegangen:

Effiziente Wohlfühlwärme

Der Monolith vereint Kompaktheit, Komfort und Design. Mit einer Tiefe von nur 25 cm und einer Leistung von 5,3 kW ist er ideal für kleinere Räume mit wenig Wärmebedarf.

Besuchen Sie unsere grosse Ausstellung in Bubendorf.



TONWERK
SPEICHERÖFEN

Tiba AG
4416 Bubendorf
T + 41 61 935 17 10
www.tiba-tonwerk.ch

- An den Herbstsektionsversammlungen 2018 wird das Projekt vorgestellt.
- An der Februarsitzung 2019 der Verwaltung findet die 1. Lesung der revidierten Statuten statt.
- An der Märzsession 2019 findet die 2. Lesung der Statuten mit Verabschiedung zuhanden der SPK 1/2019 statt.
- Die Sektionen entscheiden an den Frühlingssektionsversammlungen 2019 über die Verbandsreform.
- Die feusuisse-Delegiertenversammlung 2019 genehmigt die neuen Verbandsstatuten.

Offene Fragen

Die Verwaltung behandelte an der Sitzung vom 20. September 2018 mehrere offene Fragen. Diese bedürfen einer vertieften Diskussion:

- *Finanzielle Mittel der Sektionen: einheitlicher Entscheid aller Sektionen oder individuelle Lösungen? Zweckgebundene Verwendung für Finanzierung Nachwuchsförderungskonzept?*
Empfehlung Verwaltung: Die Sektionen sollen bei ihrer Auflösung mindestens $\frac{2}{3}$ des Vereinskapitals zweckgebunden für die Nachwuchswerbung einsetzen und den Rest dazu verwenden, an den zukünftigen regionalen Versammlungen das Nachessen der Teilnehmer zu bezahlen. **Jede Sektion ist frei im Entscheid.**
- *Budgethoheit: Mitgliederversammlung oder Verwaltung?*
Antrag Verwaltung: Die Budgethoheit ist bei der Mitglieder-

versammlung anzusiedeln. Ein jährliches Treffen mit den Sektionsverantwortlichen soll zum Austausch anregen.

- *Was passiert mit regionalen Projekten (z.B. Olma)?*

Haltung Verwaltung: Aktuell sind die Mitglieder der Region Ostschweiz gezwungen, einen Olma-Beitrag zu zahlen, das hindert einige Ostschweizer daran, Mitglied zu werden. Der Zwang, diesen Beitrag zu bezahlen, entfällt mit den neuen Strukturen. Es könnte eine IG entstehen, die sich nur um die Olma kümmert, die Geschäftsstelle könnte administrative Unterstützung bieten.

- *Was geschieht, wenn eine oder mehrere Sektionen der Reform nicht zustimmen?*

Antrag Verwaltung: Ist möglich, die Mitglieder sind feusuisse-Mitglieder.

- *Wer wird Regionalverantwortlicher?*

Antrag Verwaltung: Wenn die Sektion die Auflösung beschliesst, soll gleichzeitig der Regionalverantwortliche gewählt werden.

Beschluss Verwaltung und SPK feusuisse

Das Konzept soll gemäss «Weiteres Vorgehen» umgesetzt werden.



FAKTENFEUER
DIE FEUERINITIATIVE

MIT HERZ UND VERSTAND

Ein Ofen ist für Mieter wie auch Eigenheimbesitzer eine Bereicherung für ihr Zuhause. Denn dieser sorgt nicht nur für ein wohlige Ambiente, sondern 53% aller Eigentümer benutzen ihr Cheminée auch zum Heizen. Dies ist das Ergebnis einer repräsentativen Studie eines renommierten Marktforschungs-Instituts.

Setzen auch Sie in Zukunft auf eine Wohnraumfeuerung.

Weitere Fakten:

www.faktenfeuer.ch

Eine Initiative von:

feusuisse
Verband für Wohnraum-
feuerungen, Plattenbeläge
und Abgassysteme

Unterstützt durch:

 **energieschweiz**
Unser Engagement: unsere Zukunft.

FACHTAGUNG 2019

Vorbereitungen laufen



Das feusuisse-Team beim Versand der Fachtagung-Einladungen

Für viele Ofen-, Abgasanlagenbauer und Plattenleger bildet der Termin der feusuisse-Fachtagung einen Fixpunkt in der Agenda. Wie bereits angekündigt, findet die Fachtagung wieder in Olten statt. Die Vorbereitungen für den Anlass vom 24. und 25. Januar 2019 im Hotel Arte laufen auf Hochtouren.

Freitag, 25. Januar 2019

Zeit	Exposés en français	Vorträge Cheminée- und Ofenbau
8.00	Begrüßungskaffee	
8.30	Poussières fines et cendres – législation et implication concrète pour le futur de notre métier Richard Golay, Energie-bois Suisse Romande	Neue technische Anforderungen an den Markt (LRV, Komfortlüftung, SIA 2023, Brandschutz) Markus Rüegg, Markus Rüegg Feuer AG
9.30	CECB – l'importance d'encourager nos clients à cette démarche Olivier Meile, Minergie-CECB	Gas/Ethanol/Effektfeuer – Sanierung von Cheminées Erich Hänni, Attika Feuerkultur
10.30	Pause	
11.00	Lors de rénovation, possibilité d'obtenir des subventions et réductions fiscales pour nos clients. Outils de calcul, formulaires, demandes. Olivier Meile, Minergie-CECB	STP Teil B – Praxisbeispiele Arthur Kasper, feusuisse Martin Bürgler, feusuisse
12.00	Apéro dînatoire	
13.15	Détails et possibilités de la traversée de l'isolation d'un toit plat pour un conduit de fumée Swisstec	Wohnraumlüftungen – Konsequenzen für die Wohnraum- feuerung Stefan Mischler, Immo Werft GmbH
14.15	Produits de construction harmonisés / non harmonisé et preuve de performance et d'aptitude à l'emploi. Patrice Robert-Grandpierre, RBP Concepts Sàrl	Neue LRV – was ist Sache? Hans Michel, Amt für Natur und Umwelt GR
15.15– 15.30	Exposé de fin / Abschlussreferat Konrad Imbach, Präsident feusuisse	

Programm Fachtagung 2019

Donnerstag, 24. Januar 2019

Zeit		
13.30	Eröffnung der Tagung und Begrüssung Lehrlingsoffensive / feusuisse-Mitgliedschaft? – Na klar.	Corsin Farrér, Geschäftsführer feusuisse
14.30	Vorsorgeauftrag bei Verlust Urteilsfähigkeit, Erwachsenenschutzrecht	Richard Rischatsch, dipl. Wirtschaftsprüfer, ATACON
15.15	Betriebs- / Produktehaftpflicht	Herbert Wild, Haftpflichtspezialist, PROMRISK AG
16.00	Pause	
16.45	Kollektiv-Taggeldversicherung für Verbandsmitglieder	Ruedi Zbinden, Verkaufsleiter, Helsana Versicherungen
17.45	«Design verkaufen ist besser als Öfen verkaufen: Warum Frauen anders wohnen als Männer»	Prof. Brigitte Steffen, Fakultät Textil & Design, Hochschule Reutlingen
19.00	Nachessen	

Vorträge Abgasanlagenbau

Aktuelles aus der TK Abgasanlagen: div. Situationen aus der Praxis, Kaminbrände und andere Herausforderungen

Reini Hofmann, Rutz AG

«Innenwand nichttragend und Schachtelemente» – Praxisfehler und Lösungsvorschläge

Thomas Raimann, Promat AG, Marco Schirle, Promat AG

Marketing: «Verkaufe ich Rabatte oder Leistung?»

Markus Waser, Academy AG

Arbeitssicherheit und SUVA-Kontrollen in der Praxis

Peter Marbacher, Gabriel Rebsamen AG

Messdifferenzen und Reserven bei der Berechnung von Abgasanlagen

Matthias Greiner, Hottgenroth Software

Vorträge Plattenarbeiten

Schäden in Schwimmbädern und Wasseraufbereitung

Jürg Rufer, Wellness und Schwimmbadtechnik

Montage von Sanitärarmaturen ohne Bohrung

Markus Grab, SABAG

Rutschsicherheit in Duschen

Felix Odermatt, Deutsche Steinzeug Schweiz AG

Abdichtungen

Matthias Donauer, MAPEI SUISSE SA

Beschädigte Glasuren

Alexandra Becker, FILA

Anmeldung bis **7. Dezember 2018**, per Mail: info@feusuisse.ch oder per Fax 062 205 90 89.

Aus der Sektionspräsidentenkonferenz – Sitzung vom 9. November 2018

Die feusuisse-Sektionspräsidentenkonferenz hat an ihrer Sitzung vom 9. November 2018 folgende Geschäfte behandelt:

- Sich zum Projektstand, insbesondere zu den bereits umgesetzten und zu den für 2018 noch geplanten Massnahmen Faktenfeuer / Facteur feu informieren lassen. Zudem den Massnahmenplan 2019 zur Kenntnis genommen.
- Sich über das Programm der Fachtagung vom 24. und 25. Januar 2019 im Hotel Arte in Olten informieren lassen.
- Von der Jahresrechnung, Zwischenabschluss per 30.06.2018 bzw. Hochrechnung per 31.12.2018, mit einem provisorischen Verlust von 42 022 Franken Kenntnis genommen.
- Über das Budget 2019 mit einem Verlust von 85 490 Franken beraten und es genehmigt.
- Sich über die Tätigkeiten und Aktivitäten der TK Abgasanlagen, TK Ofen- und Cheminéebau, TK Platten und der Fachgruppe Industrie informieren lassen.
- Das Konzept zur Reform der Verbandsstruktur beraten und zuhänden der Sektionsversammlungen genehmigt.
- Die Aktivitäten der einzelnen Sektionen zur Akquise neuer Mitglieder zur Kenntnis genommen und diesbezügliche Aufträge entgegengenommen.
- Sich über den Projektstand «neuer L-GAV» informieren lassen.
- Informationen erhalten zur
 - Entwicklung Lernendenzahlen
 - Nachwuchsförderungskonzept
 - beabsichtigte Veräusserung der feusuisse-Liegenschaft in Olten
 - Verlegung der feusuisse-Geschäftsstelle von Olten auf die Frobürg
- Die Jahresplanung 2019 wurde verabschiedet.

Zusammenfassung von Corsin Farrér, Geschäftsführer feusuisse

Geschäftsstelle feusuisse: Personelles

Gerne informieren wir über folgende personellen Veränderungen bei der Geschäftsstelle feusuisse in Olten:

Eintritte

- 01.11.2018, Jasmine Bärtschi, Assistentin Geschäftsführer, 100 %-Pensum
- 01.11.2018, Marie Louise Nützi, Finanz- und Rechnungswesen, 40 %-Pensum
- 01.01.2019, Tanja Müller-Grieder, Personaladministration und Dienste, 20 %-Pensum



Jasmine Bärtschi



Marie Louise Nützi



Tanja Müller-Grieder

Wir heissen die neuen Mitarbeiterinnen herzlich willkommen und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Austritte

- 02.07.2018, Prisca Herzog, Assistentin Geschäftsführer, 80 %-Pensum
- 31.12.2018, Monika Blättler, Finanz- und Rechnungswesen, 80 %-Pensum

Wir danken Frau Herzog und Frau Blättler für ihren Einsatz und wünschen ihnen alles Gute für ihre Zukunft.

Einfach genial

Warum ist man nicht schon früher auf die Idee eines Rührsacks gekommen? Kurt Wälti und Urs Lüthi, beides Plattenleger und SPV-Mitglieder, haben diesen genialen Rührsack entwickelt: ein «Werkzeug» zum Anmischen von Zementüberzug, Beton oder Drainagemörtel – einfach, schnell und vor allem staubarm. Der Rührsack wird bereits von verschiedenen Partnern angeboten und vertrieben.

Weitere Informationen und einen Instruktionfilm: www.rührsack.ch



FOTO: EMANUEL STOTZER

Zum Anmischen von Zementüberzug, Beton oder Drainagemörtel

Die revidierte Luftreinhalte-Verordnung ist ab sofort gültig

Per 1. Juni 2018 ist die revidierte Luftreinhalte-Verordnung LRV in Kraft getreten. Diese Verordnung regelt unter anderem das Inverkehrbringen und den Betrieb von Wohnraumfeuerungen und setzt die Minimalstandards bezüglich zulässiger Schadstoffemissionen. Die wichtigsten Anforderungen an die Einzelraumfeuerungen sind in einem Merkblatt von feusuisse und Holzenergie Schweiz sowie in der Übersicht «Systeme und Massnahmen» zusammengefasst. Für berechnete Speicheröfen, historische Zimmeröfen und individuell gebaute Herde vergibt die feusuisse-Bewertungsstelle Geräteschilder, sofern die Qualitätskriterien eingehalten sind. Der Vollzug wird sich an diesen Geräteschildern orientieren.

Vereinfacht kann man sagen: Um LRV-konform zu sein, muss

- eine Leistungserklärung mit den entsprechenden CO- und Staubwerten vorliegen
- oder ein feusuisse-Geräteschild montiert sein
- oder ein Staubabscheider eingebaut sein
- oder mit einer Abnahmemessung bewiesen werden, dass die «Feldgrenzwerte» eingehalten sind.

Alle wichtigen Informationen zur LRV und die nötigen Merkblätter und Formulare sind auf der feusuisse-Homepage zu finden. Für Fragen stehen die Mitarbeiter der feusuisse-Bewertungsstelle zur Verfügung: E-Mail ftb@feusuisse.ch, Tel. 062 293 50 17 / 079 854 92 65.

Wichtig: Lieferanten und Handwerker, welche sich nachweislich nicht an die LRV halten, sind dem Verband zu melden, damit der Verband bei Regelverstössen Massnahmen gegen diese Unternehmen einleiten kann.



Vom 11. bis 21. Oktober war die Sektion Ostschweiz wieder mit einem Messestand an der Olma präsent. Während der Messe konnten wertvolle Kundenkontakte geknüpft werden. Es wurden die aktuellen Modelle der Branche ausgestellt. Der Speicherofen aus Rohstahl der Firma Asko wurde sehr beachtet, auch weil die Ofenbank die Besucher zu einer Pause einlud. Der Pizzaofen der Firma Lohner Ziegelei und die Cheminéeöfen von Hase, Greub und Attika weckten das Interesse. Hafnertec stellte den DFR-Einsatz mit Pellets-Kleintank aus. Ein grosser Dank an alle Lieferanten und Sponsoren, die die Sektion Ostschweiz an der Olma unterstützten.

feusuisse-Mitglieder

HANDWERKSBETRIEBE

Austritte 31.12.2018

Markus Altherr AG
Bleikenstrasse 46
9630 Wattwil

Strässler Ofenbau AG

Brüelstrasse 14
Postfach 255
8157 Dielsdorf

Pflugshaupt Hansjörg

Wiesenweg 14
Postfach 34
3123 Belp

Müller-Aqua AG

Bernstrasse 35
3205 Gümmenen

HFH Hüsler + Frank AG

Sonnenbergweg 10
5608 Stetten AG

M. Cotting AG

Dellenstrasse 10
4632 Trimbach

Rusch Walter

Spitalweg 6
8853 Lachen SZ

Betschart Ofen & Keramik GmbH

Weid 4
6436 Muotathal

Schönenberger Samuel Technik

Hafnerei + Technik
Tierhag 8c
9601 Lütisburg Station

Kleining GmbH & Co. KG

Röntgenstrasse 5
48599 Gronau, Westfalen
Deutschland

Opla GmbH

Haus Alfa
3929 Täsch

Roccheggiani Switzerland

Ch. de la Cocagne 33
1030 Bussigny-près-Lausanne

Austroflammbetriebe
Austroflammpfad 1
4631 Krenglbach
Österreich

Armaka AG
Bramenstrasse 10
8184 Bachenbülach

Lechner Bruno
Grenzstrasse 20
8406 Winterthur

Dormann Allard
Casa La Florida
6986 Miglieglia

Kurt Kalberer
Winkelstrasse 36
8887 Mels

Terma Tech A/S
Gunnar Clausens Vej 36
8260 Viby J
Dänemark

Peter Spring feuerkeramik GmbH

Kappelenstrasse 9c
3270 Aarberg

Neumitglieder 1.1.2018

Ofenwerkstatt
Christian Schäli
Lindenweg 4
5032 Aarau Rohr

Neumitglieder 1.1.2019

Cheminéebau Hufenus GmbH
Oberdorfstrasse 24
3322 Schönbühl-Urtenen

Umfirmierung

Vorher:
Loher SA

Jetzt:
Loher Feuer GmbH
Luzernerstrasse 22
5630 Muri AG

Aus der Verwaltung – Sitzung vom 20. September 2018

Die feusuisse-Verwaltung hat an ihrer Sitzung vom 20. September 2018 folgende Geschäfte behandelt:

Finanzen

Den Halbjahresabschluss 2018 und die Hochrechnung 2018: Das erste Rechnungslegungsergebnis nach Verlegung des Schulbetriebes von der Froburg nach Dagmersellen zeigt trotz tiefen Lernendenzahlen eine erfreuliche Entwicklung. Insbesondere sind die Einnahmen durch die LRV-Bewertung und bessere Konditionen des Baurechtsgebers für die Liegenschaft Froburg ausschlaggebend. Weiter tragen höhere Bundesbeiträge für die Kommunikationskampagne «Faktenfeuer / Facteur feu» und ein Mehrverkauf an STP zum besseren Ergebnis bei. Beim Ertrag an Mitgliederbeiträgen ist ein Einnahmerückgang zu verzeichnen. Ein tieferer Personalaufwand und nicht eingesetzte Mittel für die Lernenden-Werbung verbessern das Ergebnis beim Geschäftsbereich «Berufsbildung».

Budget 2019

Trotz tieferer Lernendenzahlen kann für das Budget 2019 – im Vergleich zum Vorjahr – ein besseres Ergebnis vorgelegt werden. Grund dafür ist einerseits die Weiterführung der LRV-Dienstleistung, andererseits höhere Förderbeiträge für die Fachtagung und für «Faktenfeuer / Facteur feu». Tiefere Beiträge bei den interkantonalen Fachkursen, keine 5-Jahres-Überprüfung und der Wegfall des Meisterkurses schmälern das Ergebnis beim Geschäftsbereich «Berufsbildung».

An der Sitzung beschloss die feusuisse-Verwaltung die Verlegung der Geschäftsstelle von Olten auf die Froburg. Im Hinblick auf die SPK vom 9. November 2018 werden die diesbezüglichen finanziellen Auswirkungen im Budget 2019 berücksichtigt und das revidierte Ergebnis unterbreitet. Siehe auch Artikel zum Thema Liegenschaften auf der Seite 14.

Fachschule / Berufsbildung

Im neuen Schuljahr haben alle Klassen die erste Schulwoche hinter sich. Aktuell sind 45 Lernende unterwegs, davon haben 18 dieses Jahr neu gestartet. Die Klasse der Romands ist mit 16 Lernenden über alle drei Lehrjahre sehr gross und recht anspruchsvoll für einen Fachlehrer. Eventuell muss hier eine Verstärkung mit einer 2. Lehrperson ins Auge gefasst oder die Klasse getrennt werden. Neu wird am Mittwochabend Sportunterricht angeboten.

Die Berufsbildung feusuisse beinhaltet verschiedene Bereiche. Einerseits sind das klassische Verbandsaufgaben wie Nachwuchswerbung, Inhalte der Berufsbildung usw. Auf der anderen Seite bieten wir Aus- und Weiterbildung an. Um eine höhere Kostentransparenz zu erhalten, wird der Bereich Bildung in eine Spartenrechnung aufgeteilt. Diese Spartenrechnung wird an der SPK präsentiert und erläutert.

Urs Andermatt wurde als Prüfungsexperte HFP gewählt.

Faktenfeuer / Facteur feu

Am 6. September 2018 wurde im Rahmen eines Fachvortrags an der Messe «bauen & modernisieren» in Zürich die Kampagne Faktenfeuer / Facteur feu vorgestellt, ebenso an der Messe «bau + energie», am 16. November 2018, in Bern.

Zu den weiteren Massnahmen:

- Die Videoanimation «Energie und Umwelt» wurde an der Delegiertenversammlung in Winterthur erstmals präsentiert.
- Weiterhin werden Vorzeigebeispiele aus der Praxis (z. B. nachträglicher Einbau von Kamin und Cheminée) gesucht.
- Die Plakatkampagne der Union Romande startet ab Mitte Oktober 2018.



Corsin Farrér bei seinem Referat an der Messe «bau + energie» in Bern.

Die feusuisse-Verwaltung wird das Projekt bis 2020, nach Möglichkeit bis ins Jahr 2021, verlängern. Der durch die Mitglieder entrichtete Spezialbeitrag 2017/2018/2019 bleibt auf drei Jahre befristet und wird nicht verlängert.

Lohnverhandlungen

Per 1. Juli 2018 ist der neue L-GAV für das Platten- und Ofenbaugewerbe in Kraft getreten. Im Oktober 2018 trafen sich die vier Sozialpartner zu Lohnverhandlungen für das 2019. Um in diesen Verhandlungen eine breit abgestützte Meinung vertreten zu können, ist arbeitgeberseitig – gemeinsam mit dem SPV – eine Kommission zur Vorberatung eingesetzt worden. Für feusuisse nehmen in der Kommission Einsitz:

- Konrad Imbach, Präsident
- Urs Andermatt
- Markus Brunner
- Benno Dillier
- Corsin Farrér

Die Arbeitgeberverbände fordern eine Nullrunde.

Zusammenfassung von Corsin Farrér,
Geschäftsführer feusuisse

Unsere keramischen Ideen werden
in der Schweiz
produziert



200 Jahre
+ GANZ
www.ganz.info

Ganz Baukeramik AG
Dorfstrasse 101 | CH-8424 Embrach ZH
Fon +41 44 866 44 44 | Fax +41 44 866 44 22

ISH Weltleitmesse
Frankfurt am Main
11.–15. 3. 2019

**Neue Tagesfolge:
Montag – Freitag**

Vorneweg statt
hinterher.

Die ISH ist Ihr Wegbereiter in Sachen
Digitalisierung, Design, Effizienz und
Klimaschutz.

WATER.
ENERGY.
LIFE.

www.ish.messefrankfurt.com
info@ch.messefrankfurt.com
Tel. +41 44 503 94 00

 messe frankfurt

LIEGENSCHAFTEN FEUSUISSE

Die Geschäftsstelle feusuisse geht auf die Froburg

An der Sitzung der Verwaltung feusuisse vom 20. September 2018 in Basel wurde entschieden, die feusuisse-Geschäftsstelle von der verbandseigenen Liegenschaft in Olten an der Solothurnerstrasse auf die Froburg zu verlegen.

TEXT: CORSIN FARRÉR

Mit dem Entscheid, die Geschäftsstelle von Olten auf die Froburg zu verlegen, können mehrere Problemstellungen einer Lösung zugeführt werden. Einerseits kann so auf eine Sanierung des Gebäudes in Olten verzichtet und mit dem angestrebten Verkauf Mittel für andere Investitionen und/oder für die Schuldentilgung freigemacht werden. Andererseits kann die sich zurzeit als nicht verkäuflichweisende Liegenschaft Froburg einer gesetzeskonformen Nutzung zugeführt werden. Gleiches kann mit der Neu- bzw. Weitervermietung von Flächen der Liegenschaft an das ICP (Institut für christliche Psychologie, Therapie und Pädagogik) erreicht werden.

Geschäftsstelle feusuisse Froburg

In den Räumlichkeiten der ehemaligen Schulverwaltung Froburg könnten vier Arbeitsplätze grosszügig, bei einer Optimierung der Platzverhältnisse sogar maximal fünf Arbeitsplätze eingerichtet werden. Selbst bei der weniger komfortablen Lösung (fünf Arbeitsplätze) kann in den bestehenden Büroräumlichkeiten jedoch nicht für sämtliche Mitarbeitende ein Arbeitsplatz installiert werden. Zudem fehlt auf diesem Geschoss ein separater Raum für interne Besprechungen oder Sitzungen. Dafür wäre die Umnutzung eines Schulzimmers im ersten UG ohne grossen Aufwand möglich. Der Nachteil ist aber, dass dieser Raum nicht mehr anderweitig genutzt oder vermietet werden könnte, was mittelfristig ein anzustrebendes Ziel ist.

Umbau Lagerraum

Bei der Überprüfung der Froburg-Räume hat sich herausgestellt, dass sich ein Umbau des Lagerraums im EG als bestmögliche Lösung für eine Büroerweiterung anbietet. Der Lagerraum wird durch eine Zwischenwand geteilt:

- Auf der einen Seite, beim Eingang links, kann ein Sitzungsraum geschaffen werden.
- Bei der zweiten Seite, beim Eingang rechts, wird im hinteren Bereich ein Büro für zirka drei Arbeitsplätze erstellt,



der vordere Bereich beim Eingang bietet genügend Raum für Abstellflächen, Archiv, Kopiergerät usw. Um den Lichteinfall optimal nutzen zu können, wird der vordere Bereich der Trennwand mit Milchglas ausgestattet.

Termine und Umzug

Die Räumung des Lagerraums erfolgte bauseitig Anfang November 2018. Die Umbauarbeiten werden in den Monaten November und Dezember 2018 durchgeführt, so dass der Umzug vor Weihnachten erfolgen kann. Der Umzug vor Weihnachten birgt den Vorteil in sich, dass bei möglichen Schwierigkeiten bei der EDV-Umstellung die Betriebsferien (24.12.2018 – 7.1.2019) als «Puffer» für die Wiederinbetriebnahme dienen würde.

Beauftragter für die Akquisition von Lernenden 20 % (w/m)

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir eine engagierte und motivierte Persönlichkeit.

Wenn Sie diese Herausforderung mit langfristigen Perspektiven anspricht, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche E-Mail oder die telefonische Kontaktaufnahme mit dem Geschäftsführer (Diskretion ist selbstverständlich).

Ihre vollständige Bewerbung erwarten wir per E-Mail an c.farrer@feusuisse.ch.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen auch Karin Illi, Leiterin Berufsbildung feusuisse, zur Verfügung (+41 62 293 35 62).

Ihre Hauptaufgaben

- Unterstützung der Leitung Berufsbildung feusuisse bei Fragen und Problemstellungen der Lernenden-Akquisition
- Akquisition neuer Lehrbetriebe und Lernender für den Beruf Ofenbauer(in) EFZ
- Organisation und Koordination der Teilnahme an Berufsmessen und Ausstellungen
- Präsenz und Standbetreuung an Berufsmessen und Ausstellungen
- Koordination von Lehrbetrieben für die Präsenz und Standbetreuung an Berufsmessen und Ausstellungen
- Schulung der Lehrmeister für die Standbetreuung
- Informationsanlässe an Real- und Sekundarschulen organisieren und gestalten
- Mitwirkung an Infoveranstaltungen der Fachschule feusuisse Dagmersellen und weiteren Standorten
- Berichte und Texte verfassen und Bildmaterial liefern für Versand, Website oder Fachmagazin gemäss Auftrag

Ihr Profil

- Handwerkliche oder technische Grundausbildung – im Idealfall als Ofenbauer oder Plattenleger
- Meisterprüfung oder höhere Fachprüfung
- Sprachen: verhandlungssicheres Deutsch in Wort und Schrift, gute Französischkenntnisse von Vorteil
- Im Idealfall Berufserfahrung im Baugewerbe
- Gute Informatikkenntnisse (MS-Office)
- Zuverlässig, genaue Arbeitsweise, vernetzt denkend und teamfähig
- Überzeugend und gewinnend im Auftreten
- Im Besitz Führerausweis Kat. B

Wir bieten Ihnen

- Eine abwechslungsreiche und herausfordernde Tätigkeit in einem attraktiven Arbeitsumfeld
- Integration in ein gut funktionierendes Team sowie eine fundierte Einführung in die Funktion und das Unternehmen
- Flexible Arbeitszeitgestaltung und gute Anstellungsbedingungen
- Beteiligung an Weiterbildungen





KURS VON COLIN PORRET

Verbesserte 3D-Sicht

Bei Kursbeginn im April hat uns unser Fachlehrer Colin Porret mit der Aufgabe überrascht, ein massgetreues Modell zu konzipieren. Es handelt sich um einen Kachelofen. Dieser Ofen befindet sich in der Mitte des Hauses und erstreckt sich über drei Zimmer. Im Wohnzimmer befindet sich der Ofenkörper, im Esszimmer eine Bank und in der Küche ein Ofenelement und ein Holzkochherd.

TEXT: VON DEN SCHÜLERN, FOTOS: COLIN PORRET

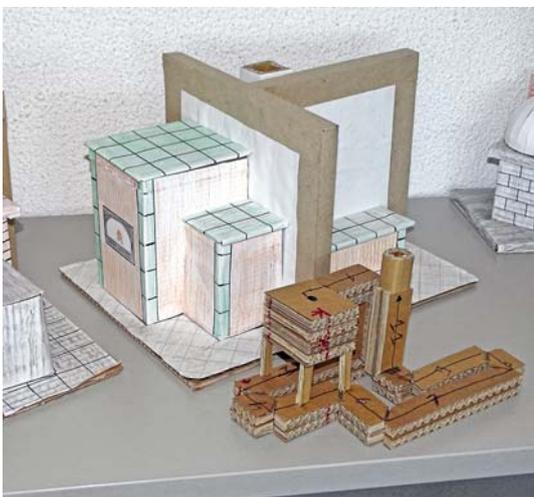
Zu Beginn waren wir etwas erschrocken über den Projektumfang, doch nach einigem Überlegen und Lesen der Pläne wurden wir zuversichtlich. Das Modell war für alle eine Premiere, jeder hat seine Ideen und Kritiken eingebracht. Das Ziel dieses Modells war es, unsere 3D-Sicht sowie unsere Präzision zu verbessern. Klar mussten wir gewisse Teile mehrmals von vorne beginnen, gewisse Berechnungen zu den Schnitten wiederholen – das erforderte seine Zeit. Der erste Schritt bestand darin, die Grundelemente wie den Boden und die Wände herzustellen.

Gleichzeitig mussten die Lernenden im zweiten Jahr ein Modell anfertigen, einen Grill, den sie einige Wochen zuvor konzipiert und gezeichnet hatten. Ideenreich kombinierten sie Grill, Pizzaofen, Plancha, Bierzapfhahn. Auf den Plänen hatten sie noch vieles vereinfacht, aber nun amüsierten sie sich

wirklich mit den kleinsten Details. Die Lernenden im zweiten Jahr machten ihr Projekt gemeinsam und kamen sehr rasch voran. Uns hat es sehr motiviert zu sehen, was aus ein paar Kartonstücken alles gefertigt werden kann! Wir selbst kamen langsam, aber sicher voran, dank der Ratschläge der Kameraden und des Lehrers wurde jedes Stück etwas gerader und präziser. Zu guter Letzt sah unser Modell nach etwas aus. An jenem Punkt waren die Modelle in der Rohfassung und diese zu dekorieren stellte eine weitere Herausforderung dar. Wir lernten viel von den Ideen jedes Einzelnen, um zum Schluss zu einem zufriedenstellenden Resultat zu gelangen.

Die Lernenden im dritten Jahr repetierten für das EFZ. Sie machten theoretische Übungen in Mathematik, Naturwissenschaften sowie technischem Zeichnen.

Zusammenfassend haben wir von allen viel gelernt und hatten ein Projekt in 3D vor Augen.



Anhand der Konstruktion eines 3D-Modells aus Karton und Papier wird das präzise Arbeiten der Lernenden gefördert.

COURS DE COLIN PORRET



Améliorer le vue 3D

En avril arrivés aux cours de Colin Porret, il nous a surpris en nous demandant de concevoir une maquette. Il s'agit d'un poêle de masse. Ce poêle est au milieu de la maison et dépasse dans trois pièces. Dans le séjour on a le corps du poêle, au salon un banc et à la cuisine en élément du poêle et une cuisinière à bois.

Au début nous avons été un peu effrayé par l'ampleur du projet mais après réflexions et lecture des plans nous avons pris de l'assurance. La maquette était une première pour tous, chacun a apporté ses idées et critiques.

Cette maquette avait pour but d'améliorer notre vue 3D ainsi que notre précision. Certes nous avons dû recommencer certaine pièce plusieurs fois, recalculer les coupes à faire ... et cela nous a pris un certain temps. La première étape fut de faire les pièces de base comme le sol et les murs. En parallèle les deuxièmes années avaient aussi une maquette à faire, un barbecue qu'ils avaient imaginé et dessiné quelques semaines plus tôt. Ils avaient beaucoup d'idées combinant barbecue, four à pizza, plancha, tireuse à bière. Sur les plans beaucoup de détails avaient été simplifiés mais là ils se sont vraiment amusés avec

tous les détails. Les deuxièmes ont fait leur projet ensemble et ils avançaient très vite et ça nous a beaucoup motivés de voir ce qui était possible de faire avec quelques bouts de carton et papier ! De notre côté ça avançait gentiment avec les conseils des camarades et du professeur, chaque élément devenait un peu plus droit et précis. Enfin notre maquette ressemblait à quelque chose. A cette étape les maquettes étaient brutes et les décorer a été un défi de plus. On a beaucoup appris des idées de chacun pour avoir un résultat satisfaisant.

Les troisièmes années eux, faisaient des révisions pour le CFC. Ils avaient des exercices théoriques, des mathématiques, des sciences naturelles ainsi que du dessin technique.

En résumé nous avons beaucoup appris de chacun et nous avons pu voir un projet en 3D.

MEISTERPRÜFUNG

Die ersten Ofenbauer-Meister wurden geprüft

Sieben Kandidaten fanden sich am 1. Oktober 2018 in Dagmersellen zur Meisterprüfung ein. Die Prüfungswoche verlief reibungslos und nach der Notensitzung am Freitagnachmittag konnte allen Kandidaten mitgeteilt werden, dass sie die Prüfung bestanden haben.

TEXT: KARIN ILLI, FOTO: MARTIN BÜRGLER

Die neue Prüfungsordnung für den Ofenbauer-Meister trat am 27. Mai 2014 in Kraft und wurde für diese Prüfung zum ersten Mal angewandt. Die Kandidaten hatten in den ersten zwei Tagen 15 Stunden Zeit für ihre grosse Projektarbeit. Diese Projektarbeit wurde am Freitag zwei Experten präsentiert. Anschliessend wurden die Kandidaten dazu im Fachgespräch befragt. Am Mittwoch und Donnerstag mussten sie weitere drei Projekte bearbeiten und zusätzlich fünf Stunden kalkulieren. Insgesamt acht Experten beurteilten die abgelieferten Arbeiten und führten die Fachgespräche. Es war für alle Beteiligten eine intensive Woche, deshalb ist es umso schöner, dass alle Kandidaten die Prüfung bestanden haben.

Ebenso durfte die Kommission für Qualitätssicherung an der Notensitzung einen weiteren Meister küren, der noch nach der alten Prüfungsordnung seine Prüfung abgelegt hatte und nachträglich das Geschäftsführermodul nachliefern musste.

Die Diplomfeier für alle acht Ofenbauer-Meister findet am 14. Dezember 2018 zusammen mit den neuen Plattenleger-Meistern/-in in Olten statt.



Wir gratulieren den neuen Ofenbauer-Meistern

Christinger Claudio, Ganz Baukeramik AG
 Coka Joel, Joel Coka Ofenbau GmbH
 Fischer Silvio, Zurflüh Roland AG
 Goecking Stephan, Crea Baukeramik GmbH
 Hauswirth Flavio, Daniel Reichenbach AG
 Soltermann Jan, Zurflüh Roland AG
 Staub Oliver, Fornax AG Kamintechnik
 Porret Colin, Colin Porret Sàrl

Ausschreibung Höhere Fachprüfung für Ofenbauer-Meister/-in Publication examen professionnel supérieur de maître poêlière-fumiste et maître poêlier-fumiste Pubblicazione esame professionale superiore per Maestra Fumista e Maestro Fumista

Anmeldeschluss Fin des inscriptions Chiusura iscrizioni	30.04.2019
Aufgebot zur Prüfung Convocation à l'examen Convocazione all'esame	31.07.2019
Schriftliche Prüfung Examen écrit Esame scritto	16.09.–19.09.2019
Mündliche Prüfung Examen oral Esame orale	20.09.2019
Bekanntgabe Prüfungsergebnis Communication des résultats d'examens Comunicazione dell'esito dell'esame	23.09.2019
Kosten Coûts Costi (Änderungen vorbehalten, changements possibles, modifiche possibili)	CHF 2290.00
Grundlagen für die Prüfung	Prüfungsordnung vom 27.5.2014 und Wegleitung
Fondations à l'examen	Règlement d'examen du 27.5.2014 et directive
Fondamenti all'esame	Regolamento d'esame del 27.5.2014 e guida metodica
Anmeldeformulare für die Prüfung Formulaire d'inscription à l'examen Formulare d'iscrizioni all'esame	schulverwaltung@feusuisse.ch

ROWIN ANDERMATT, MITGLIED DER TECHNISCHEN KOMMISSION KERAMIK UND NATURSTEIN SPV – FEUSUISSE

Die grosse Vielfalt von Platten ist beeindruckend

Platten werden sowohl im Badezimmer wie auch in den Wohnräumen als Wand- und Bodenbelag eingesetzt. Dank den Innovationen der Hersteller sind die pflegeleichten und langlebigen Platten wieder eine beliebte Option für Architekten, Immobilienfirmen und private Bauherren.

TEXT: BRIGITTE MÜLLER, FOTOS: FROWIN ANDERMATT

Sind Platten überhaupt noch gefragt? Wenn ja, weiterhin im Badezimmer oder auch in anderen Räumen?

Auf jeden Fall. Im Badezimmer sind grossformatige Platten vor allem in den Duschen sehr beliebt. Dank den Grossformaten haben Platten auch im Wohnraum wieder an Boden gewonnen. Bei den heutigen grosszügigen Grundrissen, die vom Eingang zur Küche bis ins Wohnzimmer mehr oder weniger einen Raum umfassen, sind Platten gefragt, weil damit ein durchgängiger Boden gelegt werden kann. Mit den grossformatigen Platten und den kleingehaltenen Fugen ist es möglich, diesen einheitlichen Gesamteindruck sogar auf die Terrasse zu verlängern. So entsteht zwischen den Aussen- und den Innenräumen ein fast nahtloser Übergang bei den ebenerdigen Fensterfronten.

Welche Art von Platten, welche Formate werden heute vermehrt nachgefragt?

Unsere Kunden entscheiden sich mehrheitlich für unglasierte, matte Feinsteinzeugplatten. Dabei werden naturnahe Farben bevorzugt. Für den Boden verlegen wir unterdessen Grössen ab 60×60 cm bis 120×120 cm. Feinsteinzeugplatten sind sehr pflegeleicht und überhaupt nicht heikel. Mit Wasser und einem Spritzer eines speziellen seifenlosen Reinigungsmittels und einer Mikrofaser können Platten einfach und schnell gereinigt werden. Für Wandbeläge bieten die Produzenten eine enorme Palette von Produkten an. Da werden heute Platten in den Formaten 120×260 cm bis 160×320 cm bei einer Dicke von 6 mm oder sogar weniger angeboten. Mit so grossen Platten hat es beispielsweise in einer Dusche fast keine Fugen mehr.

Also sind grosse Platten und schmale Fugen im Trend?

Eindeutig. Obwohl darüber nicht alle Plattenleger begeistert sind, weil es doch handwerkliches Geschick braucht, solche Platten zu verlegen. Vor dem Verlegen müssen die Platten sorgfältig auf das Format zugeschnitten werden. Zum Transportieren braucht es

Frowin Andermatt leitet zusammen mit seinem Bruder Urs die Frowin Andermatt AG. Das Unternehmen beschäftigt 18 Mitarbeitende, davon zwei Lernende, und führt sowohl Aufträge für Wohnraumfeuerungen wie Plattenarbeiten aus. Seit langen Jahren ist das Unternehmen Mitglied bei den Verbänden feusuisse und SPV.



mindestens zwei Personen und entsprechende Montagehilfen wie beispielsweise Saugnäpfe. Mit einem Gewicht von etwa 60 bis 80 Kilogramm sind die Platten zwar nicht so schwer, aber man muss unbedingt vermeiden, dass die Platte irgendwo anschießt, weil das Risiko eines Bruchs sehr gross ist. Eine fahrlässige Bewegung kann so schnell einmal den Verlust von 200 bis 400 Franken bedeuten. Doch die Vorteile von Grossformat-Keramik überwiegen eindeutig. Damit entsteht eine grosszügige, einheitliche Fläche, was zusammen mit der hochwertigen Materialisierung zu einem noblen und edlen Gesamtbild führt. Und wie bereits erwähnt, Platten sind pflegeleicht und haben eine lange Lebensdauer. Zudem werden mit grossformatigen Platten Lösungen möglich, wie ich sie soeben einer Kundin angeboten habe. Die alten Platten müssen nicht mehr abgespitzt werden, sondern wir montieren grossformatige Platten direkt auf den bestehenden Wandbelag.

Kunden wünschen also keine kleineren Formate mehr?

Formate 10×10 cm oder 15×15 cm in Pastelltönen sind modern und solche mit Ornamenten, die sich an afrikanische oder südliche Muster anlehnen, werden vermehrt nachgefragt. In einer Gastküche haben wir letzthin bei der Theke mit schwarz-weißen Ornamentplatten eine stimmungsvolle Wand gestaltet.

Es gibt ja Platten, die Holz erstaunlich echt imitieren. Gibt es einen Markt für solche Holz-Imitatplatten?

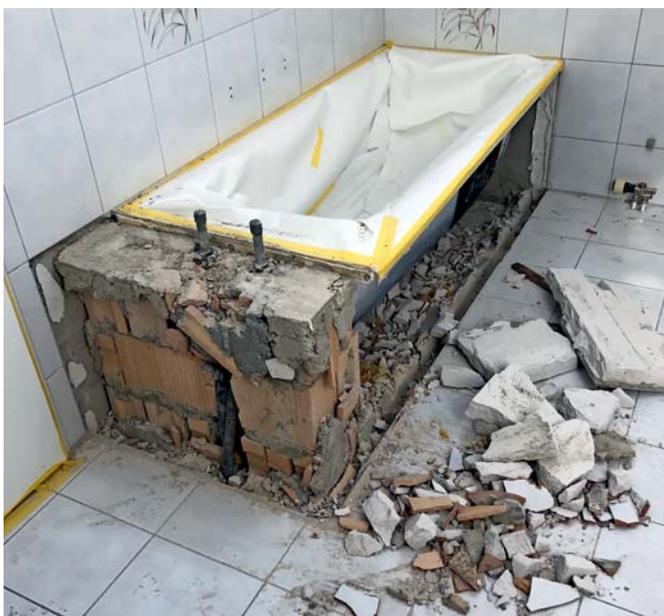
Absolut. In meiner Region arbeite ich mit einigen Architekten und Immobilieninvestoren zusammen, die für Mietwohnungen ausdrücklich Holz-Imitatplatten wünschen. Damit verlegen wir die gesamte Wohnung, sogar Nasszellen. Ein Parkettboden ist in Mietwohnungen viel zu heikel und muss meistens bei einem Wohnungswechsel saniert werden. Ein Plattenboden bleibt hingegen über Jahre gut erhaltenen und ist somit eine lohnenswerte Investition für einen Immobilienbesitzer. Bei Keramikplatten in Holzoptik gibt es ebenfalls eine grosse Auswahl und selbstverständlich interessieren sich auch private Bauherren dafür.

Auf was muss ein Plattenleger achten, damit ein Plattenboden rutschsicher ist?

Der Plattenleger muss die Richtlinien der Rutschsicherheitsklassen kennen und anwenden, die im entsprechenden BFU-Merkblatt festgehalten sind. Spätestens wenn wir bei einem Auftrag das Material bestellen, müssen wir die Rutschsicherheit der ausgewählten Platten prüfen und den Kunden oder den Architekten darauf aufmerksam machen, wenn die Rutschsicherheit in den Barfusszonen wie im Wohnbereich nicht eingehalten wird.

Ist es ein Qualitätsmerkmal der Platten, wenn zum Beispiel, ein spitzer Gegenstand in einer Platte einen Hick verursacht, bei einer anderen Platte jedoch nichts passiert?

Bei den weichen Tonplatten, die früher am Boden verlegt wurden, oder bei sehr günstigen Produkten ist eine Beschädigung schnell sichtbar. Bei unglasierten Feinsteinzeugplatten kann man einen Hick fast gar nicht mehr feststellen. Diese Platten sind meist durchgefärbt, was bedeutet, dass sie vom Kern bis zur Oberfläche die gleiche Farbe aufweisen. Die Platten wurden unter extrem hohem Druck gepresst und sind deshalb äusserst widerstandsfähig. Dasselbe gilt für Holz-Imitatplatten.



Der Umbau hat begonnen.



Das Badzimmer vor dem Umbau

Gibt es wichtige technische Neuheiten?

Bei den grossformatigen Platten braucht es entsprechende Montagehilfen wie zum Beispiel Saugnäpfe oder spezielle Versetzkeile, mit denen man die Masstoleranz ausgleichen kann, damit eine gleichmässig plane Oberfläche entsteht. Bei den Platten selber werden die Oberflächen immer komplexer, da sie mit Rillen, Strukturen oder einem Relief produziert werden. Solche dreidimensionalen Platten erfordern eine hohe Sorgfalt beim Verlegen, damit die extravagante Oberfläche schön aussieht.

Wo empfehlen Sie, mit dem Verlegen zu beginnen? Beispielsweise in einem Badezimmer oder WC?

Für ausgebildete Plattenleger gehört es zum Berufsstolz, dass ein Boden nach einer symmetrischen Einteilung verlegt wird. Solch eine Einteilung ist immer noch das A und O beim Verlegen. In unserer Firma wird stets die Einteilung mit dem Kunden besprochen und erst nach der Freigabe durch den Bauherrn beginnen wir mit dem Verlegen.

Und noch eine letzte Frage: Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit dem Plattenverband SPV in der Technischen Kommission Platten?

Ich bin nun seit gut einem Jahr Mitglied der TK Keramik und Naturstein SPV – feusuisse und bin begeistert von der Zusammenarbeit. Wir diskutieren die anstehenden Probleme sehr konstruktiv, hören einander zu und suchen gemeinsam die beste Lösung. Ich kann versichern, dass die TK Platten sehr gut unterwegs ist.



Die Lagerung der Platten erfolgt stehend und ohne Durchbiegung.



Das Zuschneiden erfolgt mit Spezialwerkzeugen.



Der Schnitt muss präzise nach Massaufnahme erfolgen.



Grossformat-Keramik muss mit Montagehilfen sorgfältig transportiert und verlegt werden.



Mit speziellen Versetzkeilen werden die Platten verlegt und Fugenstösse sauber ausgerichtet.



Wände und Badewanne in hellen Grossformat-Platten



BLANKE DISK

Das selbstklebende Abdichtungs-System

- > Starke Haftung, keine Trocknungszeit - sofort begehbar und verlegereif
- > Kein Hinterlaufen im Stoßbereich
- > Höchste Ebenheit bei den Stoßverbindungen

BLANKE DISK erhalten Sie hier:

hama keramikdesign GmbH
 St. Gallerstrasse 115
 9320 Arbon
 T +41(0)71 446 61 66
 F +41(0)71 446 61 65
 E info@hama-keramikdesign.ch

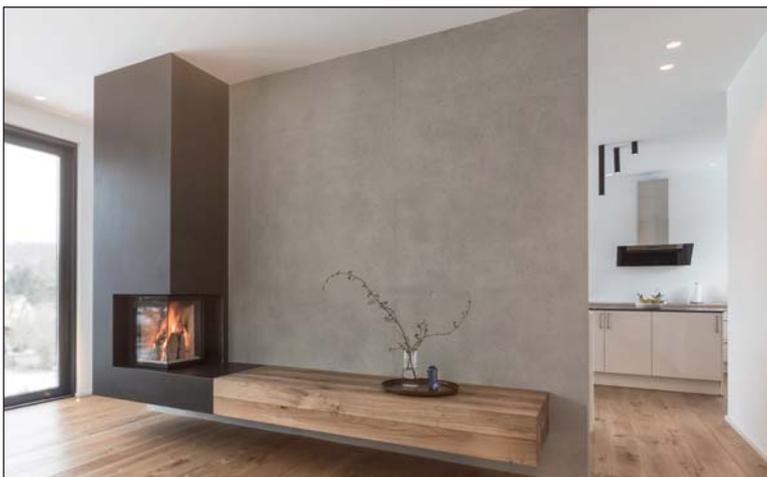


FÜR HANDWERK, DAS ÜBERZEUGT.

hama

keramikdesign

www.hama-keramikdesign.ch



STUDIO
ruegg
 SWITZERLAND

Rüegg gibt's weder im Baumarkt noch im Onlinehandel.

Wir setzen auf das Handwerk

von Ofenbauprofis.

ruegg-cheminee.com



Bertrams

sabu AG

Rauchrohre und Zubehör

Bertrams sabu AG Tel. 061 763 10 60
 Römerstrasse 7 verkauf@bertrams-sabu.ch
 CH-2555 Brügg www.bertrams-sabu.ch



KohlerPizzaBäcker QUALITÄT, DIE SPASS MACHT.

BACKEN - GRILLIEREN - GAREN - DÖRREN

AUSSTELLUNGSTAGE
 mit befeuerter Pizzaofen unter:
www.feuer-design.ch

FEUER-DESIGN
 Innovationen mit Feuer

FEUER-DESIGN GmbH, Bürenstrasse 11, CH - 4206 Seewen
 Tel. 061 913 01 01 ■ info@feuer-design.ch ■ www.feuer-design.ch

- DAN SKAN Kaminöfen • KohlerPizzaBäcker
- Pizzaiolo-Zubehör • Feuerschalen • Feuerkörbe



- grosse Speicherfähigkeit
- sehr gute Isolation
- für den Wohnraum: Gestaltung nach Ihren Wünschen
- für den Garten: auf gemauertem Sockel, Chromstahl-tisch oder fahrbarem Wagen
- in 4 verschiedenen Größen: Innendurchmesser 70 cm, 80 cm, 90 cm oder 100 cm
- Zubehör: Grill und Vorlagentisch, Isoliertüre mit Thermometer, Isolier- und Aussentüre, Aschenkasten
- grosses Sortiment an Pizzaiolo-Zubehör

PLATTENTRENDS



Dekoration im Fokus

Dekoration ist bei den Platten momentan ein grosses Thema: Luxusoberflächen in Edelmetall-Optik, satte Farben, hochglänzende Oberflächen sowie geometrische Spielereien mit Kleinformaten und 3-D-Optiken bestimmen die Trends. Weiterhin gefragt sind Grossformate in Naturstein- oder Betonoptik, aber auch authentische Holzfliesen.

TEXT: BRIGITTE MÜLLER, FOTOS: TILE OF SPAIN

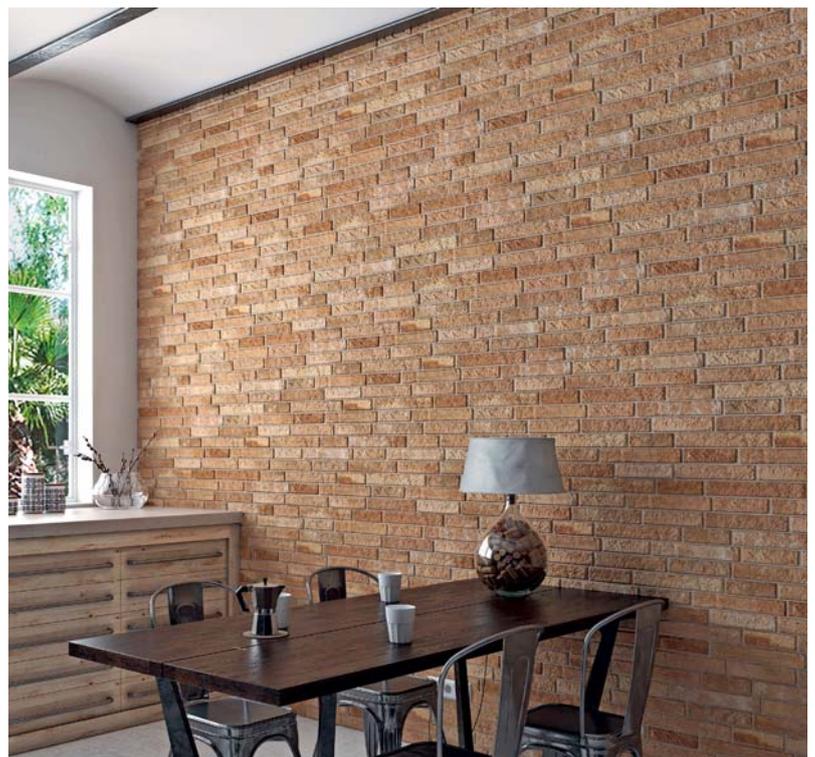


Die Verlegeart im klassischen Chevron-Muster verziert derzeit vermehrt keramische Wand- und Bodenbeläge. Dieses Zickzackmuster, auch Fischgrät genannt, ist eigentlich in der Parkettverlegung beheimatet, macht aber auch mit Fliesen eine gute Figur. Ganz aktuell sind glänzende, matte oder abgenutzt wirkende Ausführungen erhältlich. Dank den verschiedenen Platten-größen können vielseitige Muster gelegt und originelle Dekorationen gestaltet werden.





Viel Lust auf Individualität und kreative Schaffenskraft steckt hinter dem Trend, den man Fragmente nennt. Die Idee dahinter ist das Spiel mit der Aufteilung eines Ganzen in einzelne Teile, sodass durch die Kompositionen von quadratischen und rechteckigen Platten fragmentarische Muster entstehen. Das Mixen und Kombinieren von geometrischen Formen mit kaleidoskopischen Arrangements und Effekten ist gewollt.

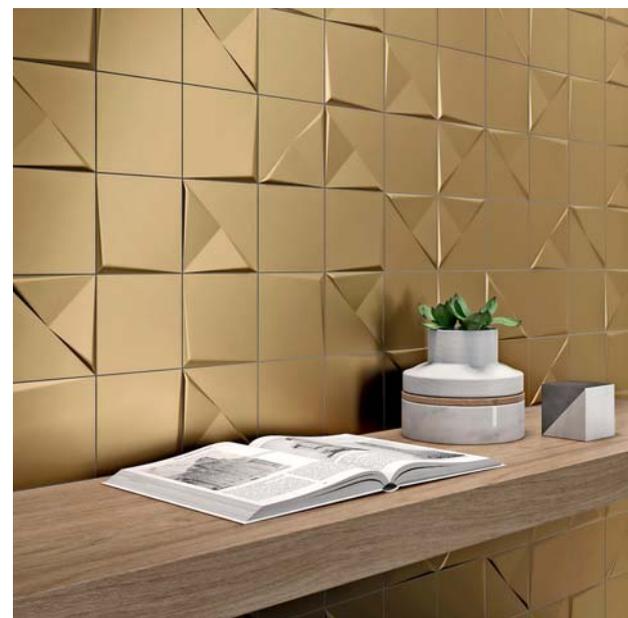


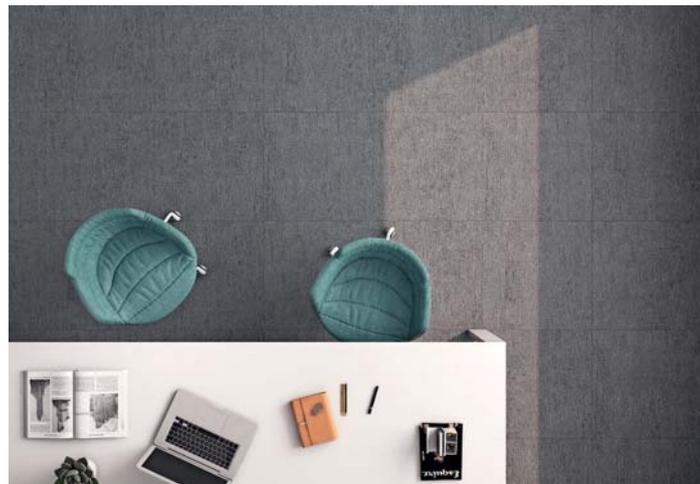
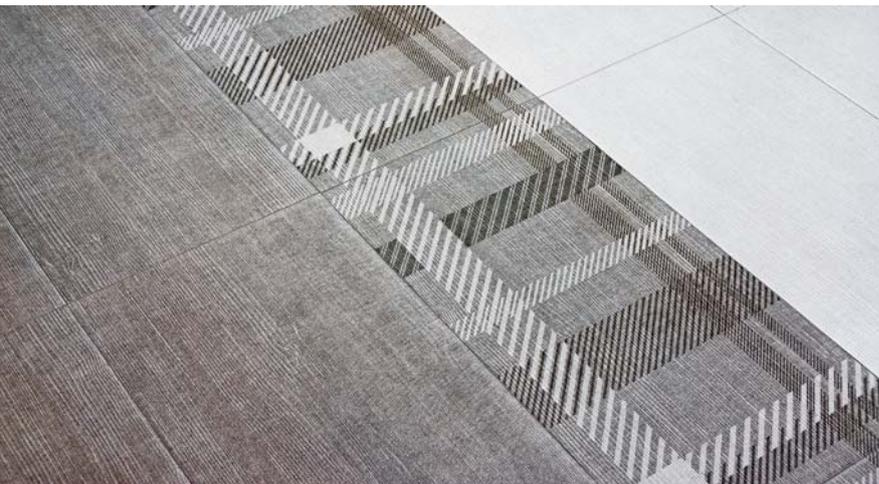
Als stilbildend haben sich keramische Platten als Mauerwerk für eine moderne Wandgestaltung positioniert. Im rechteckigen Ziegelformat – von Mikro bis Makro, poliert oder rustikal, monochrom oder mit Mustern –, die Neuinterpretationen der klassischen Mauer auf keramischen Platten passen perfekt zu allen aktuellen Wohntrends.

Ein Grundelement im Design sind Linien. Diese zeigen sich aktuell auf keramischen Platten in einer Vielzahl von Variationen. Ob vertikal oder horizontal, unterbrochen, flach oder im Relief. Linien bieten viele Möglichkeiten, einem Belag Tiefe oder Bewegung zu verleihen.



Mit einzigartigen Formaten und 3-D-Optiken werden Wände zu architektonischen Kunstwerken. Aus kleinformatigen Platten mit grosser Wirkung entstehen anspruchsvolle Räume.





Ganz neu sind Textileffekte auf Keramik – genannt «Soft Touch». Die textilen Strukturen auf keramischen Platten erzeugen in einem Raum eine warme und gemütliche Atmosphäre. Die jüngsten Kollektionen verschiedener Hersteller erinnern an romantische, handgefertigte Stickereien, Satin, Samt, ethnische Drucke, Patchwork, Tweed-Stoffe sowie geometrische Muster.



Auch wenn es wieder dekorativer und farbiger zugeht, ist Grau nach wie vor der beste Freund zeitgenössischer Designer. In den Plattenkollektionen wird ein breites Spektrum an Grautönen gezeigt: Die neuesten Versionen bieten kühlere Grautöne sowie Schattierungen zu weicheren Graustufen und Beige. Mit der Verwendung von Texturen und überlappenden Tönen bekommen die Serien einen natürlichen Charakter.

Kaum zu glauben, aber wahr: Die Kantenlänge keramischer Platten wächst kontinuierlich. Und parallel dazu die Möglichkeiten, die sich damit für Bauherren und die Innenarchitektur ergeben. Dünne Platten in maximaler Grösse sind ideal, um grosse Flächen zu bedecken und die Fugen verschwinden zu lassen. Stärkere Platten eignen sich als Küchenarbeitsfläche oder können auch als innovative Tischplatte dienen.



Neben Grautönen ist es die Farbpalette des Meeres, die derzeit auf der Trendwelle schwimmt. Grüne und blaue Nuancen in kühlen Schattierungen erzeugen ein maritimes Ambiente und sind perfekt dazu geeignet, Räumen einen Hauch von Farbe zu verleihen.

HOLZASCHEN

Problem gelöst, aber Branche will mehr

Holzenergie Schweiz hat sich zum Ziel gesetzt, dass Holzaschen nicht bloss in einer Deponie entsorgt werden, sondern verwertet werden können.

Der Bundesrat hat am 21. September 2018 die Änderung der Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (Abfallverordnung VVEA) betreffend die Holzaschen beschlossen – nicht einmal drei Jahre, nachdem diese Verordnung in Kraft gesetzt wurde.

TEXT: ANDREAS KEEL, FOTO: HOLZENERGIE SCHWEIZ

Gemäss der angepassten VVEA, die am 1. November 2018 in Kraft tritt, können Rost- und Filteraschen aus der Verbrennung von Waldholz, Landschaftsholz und Restholz sowie Rostaschen aus der Verbrennung von Altholz künftig auf Deponien des Typs D und E ohne Behandlung und ohne Analyse abgelagert werden. Filteraschen aus der Verbrennung von Altholz können bis im November 2023 ebenfalls auf diesen beiden Deponietypen abgelagert werden. Anschliessend sind sie zu behandeln. Diese Änderung der Verordnung entspricht den Forderungen, die der Branchenverband Holzenergie Schweiz bereits 2016 erhoben hatte und für welche er sich seither mit Hartnäckigkeit einsetzte. Trotzdem will die Holzenergiebranche mehr.

In Zukunft Holzasche verwerten

«Die Abfälle von heute sind die Rohstoffe von morgen» – getreu diesem Motto ist es das Ziel von Holzenergie Schweiz, die Holzaschen nicht bloss in einer Deponie zu entsorgen, sondern zu verwerten. Zu diesem Zweck lancierte Holzenergie Schweiz Anfang 2018 gemeinsam mit dem Schweizerischen Verband für Umwelttechnik SVUT das Projekt «HARVE Holzaschen in der Schweiz – Aufkommen, Verwertung und Entsorgung». Dieses Projekt erarbeitet die Grundlagen und Anforderungen für zukünftige, regionale Verwertungs- und Entsorgungslösungen für Holzaschen. Das Projekt HARVE wird unterstützt vom Bundesamt für Umwelt BAFU im Rahmen des Aktionsplans Holz.

GERÜCHE BEI CHEMINÉES ODER VOM OFEN

Wenns stinkt!

Reklamationen wegen übler Gerüche kommen immer wieder vor. Kunden sagen, es stinkt, wenn sie ihr Cheminée oder ihren Ofen anfeuern.

TEXT UND FOTOS: MARTIN BÜRGLER

Die Standardantwort auf eine solche Reaktion heisst: «Feuern Sie mal richtig stark, dann hört es schon auf, das ist die Farbe, die sich noch einbrennen muss.» Diese Antwort kann die richtige sein, war sie aber in verschiedenen Fällen nicht. Zum Beispiel verursachte die Dämmung der Abgasanlage in einem Ferienhaus üble Gerüche. Die Originalsteinwolle der Systemabgasanlage wurde nach einem konstatierten Kaminbrand durch eine Keramikfaserdämmung ersetzt. Doch das Resultat war, dass es weiter stank. Schlussendlich stellte sich heraus, dass das Problem in der oberen Etage verursacht wird. Die mit genieteten Verkleidungsblechen ummantelte und teilweise verkleidete Abgasanlage führte durch das Schlafzimmer zum Dach. In dem relativ grossen Cheminée-Einsatz kann problemlos sieben bis acht Kilogramm Holz aufs Mal angelegt werden, die Abgastemperatur hat geschätzte 350 °C. Da es in der Keramikfaser Bindemittel hat, können diese ausdampfen und dabei einen ekligen Geruch erzeugen.

Ein anderes Beispiel: Ein Cheminéeofen, bei dem sämtliche losen Teile ausgebaut wurden, begann zu stinken und rauchte bei sehr hohen Temperaturen. Den Rauch sieht man zwar nicht, wie er entsteht, aber an der Decke bei den eingebauten Spotlampen wird er sichtbar. Kurz vor der grossen Verzweigung kam mir die Idee, die Türdichtung zu entfernen. Und siehe da, der

Leim dahinter war inzwischen flüssig geworden und sonderte die üblen Gerüche ab.

Ein weiteres Beispiel: Ein Cheminée-Einsatz mit drehbarer Feuerung entwickelte in einer bestimmten Position einen leichten Geruch, der als störend empfunden wurde. Hier war es die selbstklebende keramische Matte, mit der das Sichtglas auf die Stahltüre montiert wurde.

Oder ein Warmluftcheminée, das durch den Kaminfeger so richtig eingefeuert wurde, um Pechrückstände in der Feuerung auszubrennen. Hier war es die um den Heizeinsatz verbaute Mineralwolle, die zu heiss bekam und wirklich einen nicht auszuhaltenden Gestank im Wohnraum verursachte.

Bindemittel und Klebstoffe

Solche Beispiele gibt es etliche. In praktisch allen Fällen sind es Bindemittel oder Klebstoffe, die zu stinken beginnen. Solange alles gut eingepackt und hermetisch eingeschlossen ist, passiert nichts. Immer dann, wenn ein kleines Stück des zum Beispiel selbstklebenden Keramikbandes heiss bekommen kann und offen eingebaut ist, wird es zu einer Reklamation kommen.

Machen Sie selber den Versuch und heizen Sie ein Stück Mineralwolle im Backofen auf 260 °C auf. Aber Achtung! Achten Sie darauf, dass die Möglichkeit besteht, das Haus gründlich lüften zu können.



Mineralwolldämmung an einer Abgasanlage in einem Dachraum: Es stinkt durch die Täferdecke ins darunterliegende Schlafzimmer.



Selbstklebende Gewebebänder aus Glas- oder Keramikfaser



Mineralwolle um und auf dem Cheminée-Heizeinsatz im Schürzenhohlraum

PARTIKELABSCHIEDER CYCLOJEKT

Deutliche Reduktion des Staubanfalls bei einer Pelletheizung

Der Cyclojekt kombiniert zwei bewährte Abscheideverfahren, die Partikelabscheidung durch Fliehkraft (Zyklon) und die elektrostatische Abscheidung, um gröbere sowie vor allem auch feinste Stäube aus dem Abgas zu entfernen.

TEXT: THOMAS FRITSCHI, FOTOS: KUTZNER + WEBER GMBH



Der Partikelabscheider Cyclojekt reduziert den Staubanfall einer Pelletheizung eines Mehrfamilienhauses deutlich. Das Gerät, eine Entwicklung des Abgasspezialisten Kutzner + Weber in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP, konnte problemlos in die Anlage eingebunden werden.

Abscheiders suchen, um sich dort zu entladen. Die Abreinigung erfolgt in einen geschlossenen Aschebehälter. Dies führt zu einem sehr hohen Abscheidegrad innerhalb des Gerätes, sodass nur noch wenige (Fein-)Staubpartikel die Abgasanlage über die Mündung verlassen.

Möglicher Einsatz bei Pizzaöfen

Aufgrund der grossen Verunreinigung durch den Betrieb von holzbetriebenen Pizzaöfen ist man seit langem auf der Suche nach einer geeigneten Abgasreinigung. Momentan wird der Cyclojekt für diesen Anwendungsbereich getestet, und es werden erste Pizzerien mit diesem Gerät ausgerüstet. Die ersten Ergebnisse sind erfolversprechend.

Nachrüsten mit dem Cyclojekt

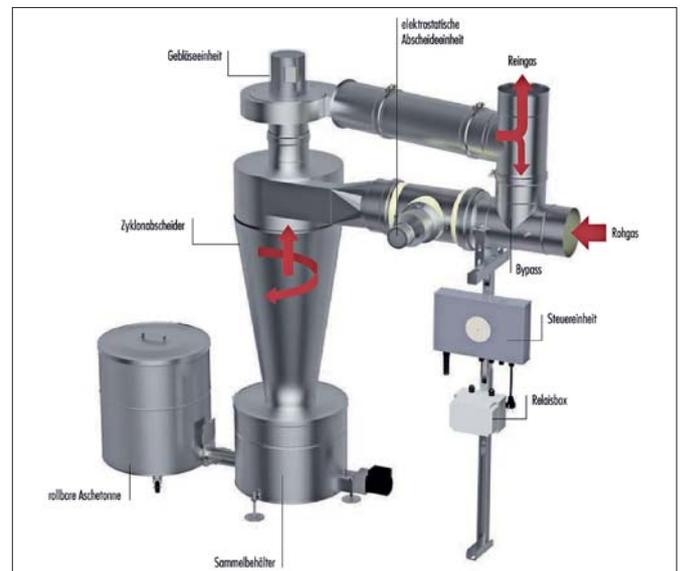
Ein Mehrfamilienhaus mit mehr als 40 Wohnungen wird von zwei Pelletkesseln mit je 150 kW Leistung beheizt. Nach der Inbetriebnahme traten Probleme mit dem Auswurf von Ascheflocken auf, was zu Beschwerden der Nachbarn führte. Optimierungsversuche an der Heizungsanlage scheiterten. Erst der Einsatz eines Cyclojekts ergab eine sichtbare Verringerung des Staubanfalls. Zu erkennen war dies auch an der Farbe des Abgases – die Anlage ohne Abscheider zeigte eine dunkle Schlierenfahne, mit Cyclojekt war diese verschwunden.

Durch die Kombination der beiden Abscheideverfahren entfallen grosse Abscheidflächen. Die dadurch geringeren Abmessungen des Partikelfilters sind ein Vorteil bei der Montage, insbesondere bei der Nachrüstung. Der aus Edelstahl gefertigte Abscheider punktet zudem mit der leichten Reinigung, was die Folgekosten minimiert. Zurzeit werden Zyklonabscheider in den Leistungsklassen 80, 160, 240 und 320 kW angeboten.

Abscheideverfahren

Durch die Kombination der elektrostatischen Abscheidung mit der Fliehkraftabscheidung werden weitgehend alle Partikel erfasst. Der weitere Mehrwert dieses Systems ist, dass die beladenen Partikel sich selbst den Weg zur metallischen Innenseite des

Infos: Auf der Website der Bartholet AG lassen sich weitere Informationen zur Produktpalette abrufen: www.bartholet.ch



Auf der oberen Grafik ist die Funktion des Partikelabscheiders Cyclojekt abgebildet.

DRUCKPRÜFUNGEN VON BESTEHENDEN ABGASANLAGEN

Ersatz oder Druckprüfung?

Beim Ersatz einer Heizungsanlage im Überdruckbetrieb ist nicht in jedem Fall die gesamte Abgasanlage neu zu erstellen. Wenn die Funktionstüchtigkeit und die Druckdichtheit der bestehenden Abgasanlage nachgewiesen ist, kann sie weiter verwendet werden.

TEXT UND FOTO: MARKUS GABRIEL



Prüfgerät für die Druckprüfung von Abgasanlagen

Bei einer Sanierung der Heizungsanlage – dies geschieht in der Regel nach 15 bis 25 Jahren – gibt es immer auch Anpassungen an der Abgasanlage. Vielfach wird aus Gründen der Sicherheit und Vorbeugung von Gebäudeschäden die gesamte Abgasanlage neu erstellt. Ist eine bestehende Abgasanlage noch funktionstüchtig und möchte der Gebäudeeigentümer diese nicht ersetzen, muss eine Druckprüfung mit dem verlangten Prüfdruck durchgeführt werden. Wird mit dieser Prüfung die Dichtheit der geforderten Druckklasse (P1, P2, H1 oder H2) nachgewiesen, kann die Abgasanlage weiter verwendet werden.

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen sind rund 70 % aller geprüften Abgasanlagen undicht und halten dem verlangten Prüfdruck nicht mehr stand, da die Dichtungen mit zunehmendem Alter spröde werden können. Es ist daher empfehlenswert, sich gut zu überlegen, ob sich die Kosten für die Druckprüfung im Vergleich zu den Kosten einer direkten Sanierung gegenüber der Kundschaft rechtfertigen lassen.

Auch wenn die bestehende Abgasanlage zum Zeitpunkt der Messung die Druckprüfung besteht, kann nicht garantiert werden, dass eine PPH-Abgasanlage mit einem Alter von zirka 15 bis 25 Jahren einem weiteren Heizgeräte-Zyklus von 15 bis 25 Jahren standhalten wird. Denn die Herstellergarantie auf PPH-Produkte beträgt 8 Jahre.

Schlussbemerkung

Gemäss der VKF ist bei einer Sanierung der Heizungsanlage mit Abgasanlage nicht nur die Druckklasse ein Kriterium für einen sicheren Betrieb. Ebenfalls müssen die anderen Kriterien gemäss EN 1443 berücksichtigt werden:

- Temperaturklasse
- Kondensationsbeständigkeit
- Russbrandbeständigkeit
- Sicherheitsabstand
- Wärmedurchlasswiderstand
- Feuerwiderstand

Die Brenner der Heizkessel sowie die Abgasanlage müssen aufeinander abgestimmt sein und bilden eine Einheit. Man kann nicht nur ein Kriterium gesondert beurteilen.

Wer bietet Druckprüfungen an?

Anlässlich einer Umfrage haben uns die nachfolgend aufgeführten Mitglieder bekannt gegeben, dass sie im Besitz eines Druckprüfungsgerätes sind und Druckprüfungen an bestehenden Abgasanlagen anbieten und durchführen.

Firma	Ort	Kanton
Kaminfeengeschäft Rüfenacht	Solothurn	Solothurn
Achermann Kaminbau	Hitzkirch	Luzern
Bartholet AG	Wetzikon	Zürich
Gabriel Rebsamen AG	Dierikon	Luzern
Schwalb AG	St. Margrethen	St. Gallen
Rutz Gruppe AG	Rümlang	Zürich
Katec GmbH	Flawil	St. Gallen
Swiss Fours Sàrl	Yverdon-les-Bains	Waadt
Simone Engineering	Rümlang	Zürich

ARBEITSSICHERHEIT



Mit Grippe zur Arbeit?

Die Grippesaison hat schon wieder begonnen und so mancher, der mit Fieber und Husten geplagt ist, fragt sich: «Wenn ich krank bin, bleibe ich besser zu Hause oder soll ich doch zur Arbeit gehen?» Antworten über die Rechte und Pflichten von Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

TEXT: RUTH BÜRGLER

Wer Fieber hat, gehört ins Bett. Viele Erkrankte gehen aber trotzdem arbeiten. Fachleute nennen dieses Phänomen Präsentismus. Etwa die Hälfte aller Erwerbstätigen in der Schweiz geht mindestens einmal pro Jahr krank zur Arbeit. Grund dafür ist nicht bloss die Angst vor einem möglichen Verlust des Arbeitsplatzes oder ein übertriebenes Pflichtbewusstsein. Viele wollen sich nicht dem Vorwurf aussetzen, sie seien Drückeberger, Blaumacher oder Scheinkranke.

Rund zwei Drittel der durch Krankheit verursachten Kosten entstehen aber nicht durch Absenzen, sondern durch das Weiterarbeiten trotz Krankheit. Erstens kommt es zu einem Produktivitätsverlust, weil kränkelnde Mitarbeitende nicht die volle Leistung bringen. Zweitens verlängert oder verschlimmert sich die Erkrankung oft, wenn man sie nicht auskuriert. Die Kosten-

folgen einer Ansteckung von Kolleginnen und Kollegen sind dabei nicht berücksichtigt.

Aber nicht nur aus wirtschaftlichen Gründen müssten Arbeitgeber kranke Angestellte von der Arbeit abhalten. Sie sind auch rechtlich dazu verpflichtet, ihre Angestellten vor Überlastung zu bewahren und gesunde Mitarbeitende vor einer Ansteckung zu schützen. Angestellte, die nie fehlen, mit einer Prämie zu belohnen oder Kranken die Gratifikation zu kürzen ist rechtlich heikel. Der Beobachter hat auf seiner Homepage die Rechte und Pflichten von Arbeitgeber und Arbeitnehmer aufgelistet.

Quelle: Beobachter, online, Oktober 2015. Vielen Dank dem Verbandsmagazin der Kaminfeger für die Abdruckrechte.

Krankheit: Die Pflichten der Arbeitnehmer

Arbeitnehmer müssen die Arbeit aussetzen, wenn

- sie arbeitsunfähig sind.
- die Arbeit der Heilung schadet – vor allem, wenn sich die Krankheit verschlimmern kann, sie noch länger dauern oder gar chronisch werden könnte.
- sie an einer ansteckenden Krankheit leiden.

Folgen einer Nichtbeachtung

Kommen Angestellte trotzdem zur Arbeit, wäre das eine «arbeitsvertragliche Pflichtverletzung», eine Verletzung der Treuepflicht. Im Extremfall könnte der Arbeitgeber auf die Idee kommen, bei einer verlängerten Arbeitsunfähigkeit die Lohnfortzahlung zu verweigern, weil die Krankheit nicht mehr unverschuldet ist. Hier ist aber klar, dass der Arbeitgeber alle zumutbaren Möglichkeiten vorher ausgeschöpft haben muss, den Angestellten vor sich selber zu schützen. Auf keinen Fall darf der Chef die Lohnfortzahlung verweigern, wenn er dafür sorgte, dass der Kranke gearbeitet und so die Krankheit verschleppt hat.

Krankheit: Die Pflichten des Arbeitgebers

Diese Massnahmen sollen Chefs ergreifen, um die Anwesenheit trotz Krankheit zu verhindern:

- Die Arbeit so organisieren, dass Arbeitnehmer bei Krankheit gelassen zu Hause bleiben können: zum Beispiel eine Stellvertretung organisieren, Ziele anpassen und auf unbezahlte Karenztage zu Beginn einer Absenz verzichten.
- Bei offensichtlicher Arbeitsunfähigkeit und fehlender Einsicht des Kranken muss der Chef von seinem Recht Gebrauch machen und den Angestellten nach Hause schicken.
- In begründeten Einzelfällen kann es notwendig sein, den Computerzugang zum Firmennetzwerk sperren zu lassen.

Folge einer Nichtbeachtung

Wer darunter leidet, dass er wegen Krankheit nie zu Hause bleiben kann, könnte vor Gericht klagen oder die Arbeit verweigern, bis das Management eine Lösung gefunden hat. Denkbar wäre auch, Schadenersatz oder eine Genugtuung zu verlangen. Was das für die weitere Zusammenarbeit bedeutet, ist eine andere Frage.



LOHNER ZIEGELEI AG

FABRIK FEUERFESTER STEINE UND TONWAREN

Ihr kompetenter Partner für feuerfeste Produkte...



...gestern



...und heute

Vorderdorf 23 • 8235 Lohn • Tel. 052 649 33 18 • Fax 052 649 31 68
www.lohnerziegelei.ch • feuerfest@lohnerziegelei.ch

Der Spezialist
für Kaminhüte



BASTEN[®]
Air-Systeme AG

Basten Air-Systeme AG · Patentierte Kaminhüte
Mittlere Strasse 29E · 3800 Unterseen-Interlaken
T 033 823 40 00 · www.basten.ch

**GENERAL-
UNTERNEHMUNG**



Müller Kamine AG Ittigen

Ey 17, 3063 Ittigen
Tel. 031 917 17 17
Fax 031 917 17 27

www.muellerkamine.ch
info@muellerkamine.ch



SERVICEPOOL

Ihr Servicepartner für alternatives Heizen
Wärmepumpen · Solar · Pellet

**schnell
zuverlässig
unabhängig**



SERVICE & UNTERHALT

Wir übernehmen für Sie Service- und Unterhaltsarbeiten an Pelletöfen und anderen alternativen Heizsystemen.



UNABHÄNGIGER SERVICEPARTNER

Wir verkaufen keine Anlagen, somit haben Sie mit uns einen unabhängigen Servicepartner, der Sie nicht konkurrenziert.

WEITERE DIENSTLEISTUNGEN

- Inbetriebnahme
- Revisionen
- Regeltechnik
- Service-Verträge
- Störungsbehebung
- Betriebsoptimierung

Servicepool AG | Tel. +41 (0)41 280 20 20 | www.servicepoolag.ch

PCI DURAPOX PREMIUM

PCI gewinnt PLUS X AWARD

Der Epoxidharzfugenmörtel PCI Durapox Premium hat beim PLUS X AWARD 2018/2019 gewonnen. Die begehrte Auszeichnung gab es gleich für drei Produkt-Gütesiegel: für hochwertige Qualität, aussergewöhnliche Funktionalität und leichten Bedienkomfort.

Anfang 2018 ist der neue Epoxidharzfugenmörtel PCI Durapox Premium auf den Markt gekommen und kann sich jetzt schon mit einer Auszeichnung schmücken: mit dem PLUS X AWARD 2018/2019. Der Epoxidharzfugenmörtel hat die Fachjury mit seinem ganzheitlichen Konzept überzeugt – mit seiner Qualität, Funktionalität und Bedienkomfort bei der Verarbeitung.

Hervorragende Eigenschaften

PCI Durapox Premium ist spielend leicht zu verarbeiten wie ein zementärer Fugenmörtel und schafft eine besonders farbintensive, homogene Oberfläche. Dank seiner aussergewöhnlichen Funktionalität lässt sich der chemikalienbeständige Epoxidharzfugenmörtel sehr leicht reinigen und ist zudem unempfindlich gegen aggressive Reinigungsmittel.

«Wir freuen uns riesig über die Auszeichnung mit dem PLUS X AWARD. Der Epoxidharzfugenmörtel PCI Durapox Premium kommt im Markt sehr gut an; entsprechend hoch ist auch die Nachfrage», sagt Alexander Magg, Leiter Marketing und Zentrale Anwendungstechnik PCI Gruppe, und ergänzt «Der Award ist eine weitere Bestätigung, dass wir mit PCI Durapox Premium ein Produkt auf den Markt gebracht haben, das den Nerv der Zeit und die Bedürfnisse unserer Kunden trifft.»

Innovationspreis

Der PLUS X AWARD ist der weltgrösste Innovationspreis für Technologie, Sport und Lifestyle mit einer internationalen und unabhängigen Jury aus 50 Branchen und mehr als 700 teilnehmenden,

Der neue Epoxidharzfugenmörtel PCI Durapox Premium wurde mit dem PLUS X AWARD 2018/2019 in drei Kategorien ausgezeichnet.



internationalen Marken. Er gilt als Gütesiegel für neu entwickelte und innovative Technologien, aussergewöhnliche Designs sowie intelligente und einfache Bedienkonzepte. Auch Kriterien wie gute ergonomische und ökologische Produkteigenschaften, ein umfassender Funktionsumfang sowie die Verwendung qualitativ hochwertiger Materialien und deren Verarbeitung führen zu einem nachhaltigen Erzeugnis mit langer Lebensdauer und sind somit auszeichnungswürdig.

Lehrlingsausbildung – eine Investition, die sich lohnt.

feusuisse
 Verband für Wohnraum-
 feuerungen, Plattenbeläge
 und Abgassysteme

«Als Hafnermeister ist es mir wichtig, die Freude am Ofenbau an junge, motivierte Menschen weiterzugeben.»

Christian Manser, die mansers ag

Unsere keramischen Ideen werden in der Schweiz produziert



200 Jahre

+ GANZ

www.ganz.info

Ganz Baukeramik AG
Dorfstrasse 101 | CH-8424 Embrach ZH
Fon +41 44 866 44 44 | Fax +41 44 866 44 22



Tel. 071/ 352 48 22

Fax 071/ 351 46 47

E-Mail: schochw@gmx.ch

www.schochofen.schwellbrunn.ch

- Heiztüren, *normal*, *antik*, mit *Glas*, *Stichbogen*
auch mit *Raumluftunabhängiger* Luftführung
- Kochrohrfalltüren (auch mit *Thermometer*)
- Doppeltüren (Heiz- und Kochrohrfalltüre zusammengebaut)
- Aschentüren und Schubladen
- Russtüren, *normal*, *antik* und *gasdicht*
- Russtüren aus massiv Messing
- Russbüchsen
- Kaminschieber und Klappen, Klappengriffe
- Rauchkammertüren und Zugluftschieber
- Wärmerohrtüren, *normal*, *antik*, und mit *Jalousie*
- Wärmerohrtüren massiv Messing
- Wärmetauscher für Holzfeuerungen
- Warmlufteinsätze für Kachelöfen
- Frontplatten
- Kacheldraht, • Ofenknöpfe • Ofenfarben,
- Rauchrohre, • Bogen, • Briden
- Kochplatten und Ringspiele für Holzherde
- Gussroste, (auch mit *Gussbacken*)
- alle spez. Anfertigungen und Reparaturen für den
Ofenbau

Walter Schoch
SCHLOSSEREI, CH-9103 Schwellbrunn AR

Lieferantenmitglied feussuisse!



SCHWEIZER
HANDWERK

GREUB.
Cheminéetechnik

Wir haben Ihr Feuer im Griff.

SPEZIALANFERTIGUNGEN



WIR SIND FEUER UND FLAMME
FÜR SIE EIN INDIVIDUELLES MODELL
NACH IHREN WÜNSCHEN HERZUSTELLEN!

HANS GREUB AG

Flurstrasse 40
4932 Lotzwil

Tel. 062 922 52 42
info@hans-greub.ch
www.hans-greub.ch

AUSSTELLUNGSRAUM

Langenthalstrasse 84
4932 Lotzwil

Freitag 14.00 – 17.30 h
Samstag 09.00 – 11.30 h
oder nach Vereinbarung

Weiterbildung

Weiterbildung Werkvertrag für Plattenleger und Ofenbauer

Kurzbeschreibung

Die Teilnehmer kennen die besonderen Bestandteile des Werkvertrages nach SIA-Norm und wissen, welche Rechte und Pflichten daraus entstehen.

Ziele

Die Teilnehmer kennen das Vorgehen und die Wirkung der Abnahme. Sie wissen, was ein Mangel ist, und kennen die entsprechenden Fristen für eine Mängelrüge. Sie lernen, welche Bedeutung die Schlussrechnung hat, wie sie zu erstellen ist und was beim Bauhandwerkerpfandrecht zu beachten ist. Die Teilnehmer erhalten ein Kursattest.

Inhalt

- Die Pflicht zur Prüfung des Untergrundes
- Wann, wie und warum muss abgemahnt werden?
- Wie ist bei der Abnahme vorzugehen?
- Welche Wirkung hat die Abnahme?
- Was bezeichnet man als Mangel?
- Welche Rechte hat die Bauherrschaft beim Vorliegen von Mängeln?
- Innert welcher Frist müssen Mängel gerügt werden?
- Wie lange müssen Sie für die Mangelfreiheit Ihres Werkes geradestehen?
- Welche Bedeutung hat die Schlussrechnung?
- Wie ist eine Schlussrechnung zu erstellen?
- Wann können Sie ein Bauhandwerkerpfandrecht geltend machen?
- Was ist beim Geltendmachen eines Bauhandwerkerpfandrechtes zu beachten?

Zielpublikum

Ofenbauer und Plattenleger

Datum

Do., 17. Januar 2019, 8.30 bis 12.00 Uhr
(ab 8.00 Uhr Begrüssungskaffee)

Kosten

Mitglieder feusuisse und SPV Fr. 150.– plus 7,7 % MwSt.
Nichtmitglieder Fr. 250.– plus 7,7 % MwSt.
Die Preise verstehen sich inkl. Kaffee und Pausenverpflegung.

Referent

Hans Stoller, dipl. Architekt ETH/SIA lic. iur.

Formation continue protection incendie conduits de fumée et poêlerie-fumisterie

Bref descriptif

Les participants suivent une formation continue sur les bases des directives de protection incendie AEAI et traitent les documents relatifs à l'état de la technique (DET) partie A Conduits de fumée et partie B Construction de poêles et de cheminées de salon. Après avoir achevé la formation avec succès, les participants obtiennent un certificat. Ce cours est une formation continue reconnue par l'AEAI.

- Bases des directives de protection incendie
- Loi sur les produits de construction et ses conséquences
- Déclaration de performance et instruction de montage, attestations d'utilisation AEAI
- Structure DET, détails d'exécution
- Exercices DET

Objectifs

Les participants à la formation connaissent les bases des directives de protection incendie AEAI. Ils connaissent la structure des DET et savent les appliquer.

Public cible

Poêliers-fumistes, constructeurs de conduits de fumée, ramoneurs et responsables de la protection incendie

Date

Vendredi 15 février 2019, 13h00 – 18h30 parties A et B

Coût

Membres feusuisse et Ramoneur Suisse Fr. 250.– + TVA 7,7 % *
Non-membres Fr. 350.– + TVA 7,7 %

Les prix s'entendent y compris restauration complète.

* à partir de 2 personnes de la même entreprise : réduction de 10 % sur les frais de cours

A apporter

Directive de protection incendie IT, notes explicatives de protection incendie, DET partie A et partie B

Lieu

Restroute de la Broye, Estavayer-le-Lac

Orateurs

Colin Porret
Martin Bürgler

Sachbearbeiter Abgasanlagen

Kurzbeschreibung

Interessierte Personen, die im Abgasanlagenbau tätig sind, oder Personen, die im Vollzugsbereich des Brandschutzes tätig sind. Sie erhalten nützliche Unterlagen und Vorlagen für den Arbeitsalltag. Für die erfolgreich absolvierte Schulung erhalten die Teilnehmer einen Nachweis.

- Feuerungstechnik (Wärmeerzeuger Über- und Unterdruck, Systemzulassungen usw.)
- Schalldämmung und Schallübertragung / Befestigungstechnik und Statik
- Gesetze und Vorschriften (Kaminhöhen über Dach, Luftreinhalteverordnung usw.)
- Brandschutz- und Einbauvorschriften (aus STP und WTA)
- Objektbezogene Arbeiten (Massaufnahme vor Ort, Beurteilung der Arbeitssituation usw.)

Ziele

Die Schulungsteilnehmer kennen die technischen Berechnungsgrundlagen und Montagevorbereitungen für den Abgasanlagenbau sowie die geltenden gesetzlichen Vorschriften und Brandschutzbestimmungen. Mit seinem Fachwissen kann er selbstsicher vor Mitarbeitenden, Kunden und Behörden auftreten.

Zielpublikum

Ofenbauer, Abgasanlagenbauer, Kaminfeger und Brandschutzbeauftragte

Datum

Fr., 1. März 2019, 8 bis 17 Uhr (ab 7.30 Uhr Begrüßungskaffee)

Kosten

Mitglieder Fr. 290.– plus 7,7 % MwSt. *

Nichtmitglieder Fr. 390.– plus 7,7 % MwSt.

Die Preise verstehen sich inkl. Pausenverpflegung und Mittagessen.

* ab 2 Personen aus dem gleichen Betrieb: Reduktion 10 % auf den Kurskosten

Referenten

Markus Gabriel
Angelo Simone

Fachmonteur Abgasanlagen

Kurzbeschreibung

Die Teilnehmer erweitern und frischen ihr Fachwissen auf und erhalten nützliche Unterlagen und Vorlagen für den Arbeitsalltag. Für die erfolgreich absolvierte Schulung erhalten die Teilnehmer einen Nachweis.

- Grundlagenkenntnis Abgasanlagen (Abgassysteme, Brandschutzvorschriften usw.)
- Schall- und Ausdehnungstechnik (Luft-/ Körperschall, Materialausdehnung, therm. Trennungen)
- Empfehlungen und Vorschriften (Kaminhöhen über Dach, Verbrennungsluft, Kaminhüte usw.)
- Montagevorschriften (Kontroll- und Reinigungsöffnungen, Messstutzen usw.)
- Arbeitssicherheit (persönliche Schutzausrüstung usw.)
- Kundenorientiertes Verhalten (Sympathie, Vertrauen, Nutzen, Preis)

Ziele

Die Schulungsteilnehmer kennen die Grundlagen für den Abgasanlagenbau bezogen auf die Montagearbeiten. Mit seinem Fachwissen kann er selbstsicher vor Kunden auftreten.

Zielpublikum

Interessierte Personen, die seit mindestens 6 Monaten im Abgasanlagenbau tätig sind.

Datum

Fr., 1. März 2019, 8 bis 17 Uhr (ab 7.30 Uhr Begrüßungskaffee)

Kosten

Mitglieder feusuisse Fr. 290.– plus 7,7 % MwSt. *

Nichtmitglieder Fr. 390.– plus 7,7 % MwSt.

Die Preise verstehen sich inkl. Pausenverpflegung und Mittagessen.

* ab 2 Personen aus dem gleichen Betrieb: Reduktion 10 % auf den Kurskosten

Referenten

Markus Gabriel
Reini Hofmann

Lehrlingsausbildung – eine Investition, die sich lohnt.

feusuisse

 Verband für Wohnraum-
 feuerungen, Plattenbeläge
 und Abgassysteme

«Wir profitieren von guten Lehrlingen gleichermassen
 wie der Lehrling von uns.»

Martin Ritler, Markus Rüegg Feuer AG

Frauentagung

Kurzbeschreibung

Diese Tagung, durchgeführt von feusuisse und dem SPV, richtet sich mit einem spezifischen Programm an Frauen.

- Fotografieren: Sie brauchen gute Bilder für die Website oder eine Werbekampagne. In diesem Workshop gibt es Tipps, wie Sie ansprechende Fotos selber machen können.
- Social Media im Geschäft: An diesem Workshop fragen wir uns: Welche Möglichkeiten bieten Facebook und Co. für die Unternehmen?
- Personalrekrutierung: Wie kann ein Unternehmen als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen werden?
- Arbeitsrecht/L-GAV: An diesem Workshop lernen Sie den Inhalt und die Wirkungsweise eines allgemein verbindlich erklärten L-GAV kennen und erhalten einen Überblick über das kollektivarbeitsrechtliche Vollzugsverfahren.

Auf der feusuisse-Website finden Sie das ausführliche Programm und das Anmeldeformular.

Zielpublikum

Alle interessierten Frauen. Sie besuchen 2 von 4 Workshops.

Datum

Mi., 20. März 2019

Kosten

Mitglieder feusuisse und SPV Fr. 250.– plus 7,7 % MwSt. *
Nichtmitglieder Fr. 350.– plus 7,7 % MwSt.

Die Preise verstehen sich inkl. Mittagessen und Pausenverpflegung.

* ab 2 Personen aus dem gleichen Betrieb: 10 % Rabatt

Ort

SPV Bildungszentrum, Keramikweg 3, 6252 Dagmersellen

Referentinnen

Dora Andres
Regula Baumgartner
Lic. iur. Rahel Hoffmann
Sandra Oberer

Brandschutzweiterbildung Abgasanlagen und Ofenbau

Kurzbeschreibung

Die Teilnehmer erhalten eine Weiterbildung zu den Grundlagen der VKF-Brandschutzvorschriften und behandeln die Stand-der-Technik-Papiere (STP) Teil A Abgasanlagen und Teil B Ofen- und Cheminéeerbau. Für die erfolgreich absolvierte Schulung erhalten die Teilnehmer einen Nachweis. Der Kurs gilt als vom VKF anerkannte Weiterbildung.

- Grundlagen Brandschutzvorschriften
- Bauproduktegesetz und dessen Auswirkung
- Leistungserklärung und Aufstellungsanleitung, VKF-Brandschutzanwendungen
- STP Aufbau und Struktur, Ausführungsdetails
- Übungen STP

Ziele

Die Schulungsteilnehmer kennen die Grundlagen der VKF-Brandschutzrichtlinien. Sie kennen den Aufbau der STP und können sie anwenden.

Zielpublikum

Ofenbauer, Abgasanlagebauer, Kaminfeger und Brandschutzbeauftragte

Datum

Fr., 24. Mai 2019, 8 bis 17 Uhr Teil A und B

Kosten

Mitglieder feusuisse und Kaminfegerverband Fr. 270.– plus 7,7 % MwSt. *

Nichtmitglieder Fr. 370.– plus 7,7 % MwSt.

Die Preise verstehen sich inkl. Mittagessen und Pausenverpflegung.

* ab 2 Personen aus dem gleichen Betrieb: Reduktion 10 % auf den Kurskosten

Mitbringen

Brandschutzrichtlinie WTA, Brandschutzerläuterungen, STP Teil A und Teil B

Ort

Fachschule Froburg, Wisen

Referenten

Markus Gabriel, Kaminfegermeister für Teil A
Martin Bürgler, Hafnermeister für Teil B.

Anmelden und profitieren: Bilden Sie sich und Ihre Mitarbeitenden weiter. Die dafür investierte Zeit wird Ihrem Geschäft sofort zugutekommen! Anmeldung per E-Mail: schulverwaltung@feusuisse.ch oder telefonisch 062 293 35 62 (per Fax: 062 293 50 15). Sie finden alle Ausschreibungen der Weiterbildungen auf unserer Website unter folgendem Link: www.feusuisse.ch/de/kurse-und-seminare

Impressum

HERAUSGEBER

feusuisse
 Verband für
 Wohnraumfeuerungen,
 Plattenbeläge
 und Abgassysteme
 Solothurnerstrasse 236
 4600 Olten
 Tel. 062 205 90 80
 Fax 062 205 90 89
 E-Mail: info@feusuisse.ch
 www.feusuisse.ch

VERLAGSLEITUNG

Corsin Farrér

REDAKTION

Brigitte Müller
 www.muellertext.ch

GESTALTUNG, DRUCK UND VERSAND

ZT Medien AG
 ztprint | der Printbereich
 4800 Zofingen
 062 745 93 93
 www.ztprint.ch

ERSCHEINUNGSWEISE

Viermal jährlich

INSERATE

feusuisse
 Verband für
 Wohnraumfeuerungen,
 Plattenbeläge
 und Abgassysteme
 (Adresse siehe Herausgeber)

ABONNEMENTSPREISE

Inland CHF 51.–
 (inkl. 2,5% MwSt.)
 Ausland CHF 100.–
 (inkl. Versandkosten)

ANLASS / WEITERBILDUNG

ORT

DATUM

Verband

Sitzung der AG Kommunikation	Hotel Arte, Olten	24.01.2019
Sitzung der Verwaltung 01/19	Frobürg	06.02.2019
Sitzung der Fachgruppe Industrie	Frobürg	20.02.2019
Sitzung Redaktionskommission	Frobürg	19.02.2019
TK Cheminée-/Ofenbau		12.03.2019
Sektionsversammlung Union Romande	Onex	23.03.2019
Sitzung der Verwaltung 02/19	Frobürg	26.03.2019
Sektionspräsidentenkonferenz Sitzung Frühling	Frobürg	12.04.2019
Sektionsversammlung Sektion Zentralschweiz		25.04.2019
Sektionsversammlung Sektion Ostschweiz		26.04.2019
Sektionsversammlung Sektion Aare		30.04.2019
Sektionsversammlung Sektion GR / LI		03.05.2019
Sitzung Redaktionskommission	Frobürg	07.05.2019
Sektionsversammlung Sektion Nordwestschweiz	Basel	09.05.2019
Sektionsversammlung Sektion Nordostschweiz	Beringen	10.05.2019
TK Cheminée-/Ofenbau		13.06.2019
Sitzung der Verwaltung 03/19	Frobürg	14.06.2019
Delegiertenversammlung	Basel	28.06.2019
Sitzung der Verwaltung 04/19	Frobürg	23.08.2019
Sitzung Redaktionskommission	Frobürg	03.09.2019
TK Cheminée-/Ofenbau		17.09.2019
Konferenz der Regionalverantwortlichen Herbst	Frobürg	30.10.2019
Sitzung Redaktionskommission	Frobürg	12.11.2019
Sitzung der Verwaltung 05/19	Frobürg	29.11.2019

Kurse / Seminare / Prüfungen

WBS Werkverträge	Dagmersellen	17.01.2019
Fachtagung	Hotel Arte, Olten	24.01.2019
Fachtagung	Hotel Arte, Olten	25.01.2019
Brandschutzweiterbildung STP französisch	Estavayer-le-Lac	15.02.2019
Elternabend 1. Lehrjahr	Dagmersellen	28.02.2019
Sachbearbeiter Abgasanlagen	Dagmersellen	01.03.2019
Fachmonteur Abgasanlagen	Dagmersellen	01.03.2019
Frauentagung	Dagmersellen	20.03.2019
Brandschutzweiterbildung STP deutsch	Frobürg	24.05.2019
Qualifikationsverfahren (QV) zum Ofenbauer EFZ	Dagmersellen	11.–14.06.2019
Objektbesichtigung QV 2019	Dagmersellen	14.06.2019
Projektwoche Meisterkurs	Dagmersellen	01.–05.07.2019
Lehrabschlussfeier	Dagmersellen	05.07.2019
Meisterprüfung	Dagmersellen	16.–20.09.2019
KOPAS Grundkurs	Frobürg	15.10.2019
ERFA-Tagung für Ausbildner	Regional	Daten noch offen

Betriebsferien

Sommerferien	15.07.–02.08.2019
Weihnachtsferien / Winterferien	25.12.19–03.01.20

Hinweis an feusuisse-Mitglieder: Bitte teilen Sie uns Ihre Anlässe und Kursdaten zur Veröffentlichung an dieser Stelle mit.

fachmagazin Nr. 1 2019

Anzeigeschluss

Freitag, 8. Februar 2019

Erscheint am

Dienstag, 12. März 2019

Inserentenverzeichnis

Asko Handels AG, Widnau	43	Lohner Ziegelei AG Lohn	35
Basten Air-Systeme, Unterseen	36	Müller Kamine AG, Ittigen	36
Bertrams-Sabu AG, Brügg BE	23	PCI Bauprodukte AG	
Feuer-Design GmbH Seewen	23	c/o BASF Services Europe GmbH, Holderbank	43
Ganz Baukeramik, Embrach	13	Rika Innovative Ofentechnik GmbH, Micheldorf, AT	2
Ganz Baukeramik, Embrach	38	Servicepool AG, Emmenbrücke	36
Hafnertec, Appenzell	Rückseite 44	Rüegg Cheminée Schweiz, Hinwil	23
hama GmbH keramikdesign, Arbon	23	Tiba AG, Bubendorf	6
tf Solutions, Fällanden	13	Walter Schoch, Schwellbrunn	38
Hans Greub AG, Lotzwil	38		



Ihr verlässlicher Partner wenn es um Ofen-, Cheminée- und Kaminsysteme geht.

- Rauchrohre mit Briden
- Rauchrohre steckbar
- Zubehör
- Luftgitter
- Flexible Aluminium-Rohre
- Kaminaufsätze
- Chromstahlkamine und Abgasanlagen
- Ofenrohre gebläut
- Spezialteile
- Olsberg Cheminéeöfen
- Gartengrill und Feuerschalen

ASKO Handels AG

Industriestrasse 67, CH-9443 Widnau
Tel +41 71 722 45 45, Fax +41 71 722 76 22

Filiale Zentralschweiz

Amstutzweg 2, CH-6010 Kriens
Tel +41 41 310 13 60, Fax +41 41 310 13 63
mail@asko.ch, www.asko.ch

PCI[®]
Für Bau-Profis

PCI Durapox[®] Premium

Spielend leicht.

Epoxidharzfugenmörtel so geschmeidig
wie zementärer Fugenmörtel.

- Einfachstes Verfugen –
mit nur einer Hand
- Waschen ohne Restschleier
mit PCI Durapox[®] Finish
- Brillant in 13 Farbtönen für
individuelle Designs



einfache
Verarbeitung



reinigungs
freundlich



reiniger
beständig



PCI Bauprodukte AG · Im Schachen 291 · 5113 Holderbank
Tel. 058 958 21 21 · Fax 058 958 31 22 · pci-ch-info@basf.com

A brand of
BASF
We create chemistry

Mehr Infos unter www.pci.ch



OFEN KERAMIK.

Die neue Designlinie „Mut zur Fuge“ wird Sie begeistern! Nähere Informationen dazu auf unserer Infotour und auf der KOK Wels von 30. Jänner bis 1. Februar 2019.

**WÄRMEKERAMIK FÜR DEN
HANDWERKLICHEN OFENBAU**

HAFNER  TEC